

h. Schon bald darauf
platzierten Schuß den
gleichen Spieler aus
das Führungstor für
erzielte dann durch
Treffer, dem dann
stürmische Tore folgten
das Spiel feierlich
er Klein (Berde)
en nicht immer zu

ng.
sich für den ersten
s Gaußschmeißers
viel verpflichtet. Die
Ankunft ein gerade
s das Spiel war
ute verloren diesen

Es bei der Referee
st. Daß man gegen
des Vereins kaum
ist, nicht gewinnen
Spieler waren von
ermüdet und mühen
treten. Daß das
ist nicht weiter ver

ania Boffrop 2:0.

raischen Durchbruch
jugemeinde Torfisch
immer wieder zog der
Tor. Auf der
La. Doch nur in den
erwartet einzutreten.
en Tag und klärten
f und ab wogte der
le 1. Halbzeit tortos
ute fiel aus einem
erte Tor für Rhebe.
11. Minute nach
zu ihren 2. Erfolg
Mittelstürmer den
kt der herbeizugende
der Folge bieten sich
elegenheiten zu Tor
find auf der Hut
selbst die äußersten
wohlverdienten 2:0
Spiel beenden. Die
aren korrekt.

il Chefredakteur Dr. W. J.
Deutschland Georg V. A. A.
samtlich in Dortmund
h. Stricker, Münster L. W.
W. Stricker, Münster L. W.
g. Stricker, Münster L. W.
g. Stricker, Münster L. W.

ater.

Donnerstag

der Abwechslung
trotzdem in dem
sprudeln



nte

und unerreichter
sich keiner

arstellern Liane
ovich singt der
en schmeicheln
u. a.

keit.

chbildstelle als
nat.

Hardt

rfilm

be.

elnde Handlung

erregte

stenspiel

rwald.

4.

ebewahrt.

n Luftb.

SEIFE

nnung:

NS

omm ist in

an

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Georg V. A. A.
samtlich in Dortmund
h. Stricker, Münster L. W.
W. Stricker, Münster L. W.
g. Stricker, Münster L. W.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Wahltag: Sonntag den
30. März 1932.
von 8 bis 12 Uhr
in den Wahllokalen
des Reiches.

Bocholter-Borkener Volksblatt

Rheider Volkszeitung. Amtliches Kreisblatt. Bocholter u. Heilburger Zeitung.

Nummer 88 Mittwoch, den 30. März 1932 Jahrgang 1932

Tagesfragen.

Die Ministerpräsidentenwahl in Preußen.

Am Gründonnerstag haben wir uns bereits mit den unglücklichen Bestimmungen der Geschäftsordnung des Preussischen Landtages über die Wahl des Ministerpräsidenten befaßt. Wir legten dar, daß aus diesen Bestimmungen, nach denen der Ministerpräsident im ersten Wahlgang mit absoluter, im zweiten Wahlgang aber mit relativer Mehrheit vom Landtag gewählt wird, sich sehr wahrscheinlich eine Arbeitsunfähigkeit der preussischen Regierung, des preussischen Parlaments und auch andere schwerwiegende Folgen politischer Art ergeben könnten, die wahrlich nicht im Interesse Preußens lägen, und daß darum eine Veränderung dieser Geschäftsordnung dahin gehend, daß der Ministerpräsident mit absoluter Mehrheit zu wählen sei, noch durch den allen Landtag zweckmäßig erschiene. Dieser sei noch rechtlich in der Lage, die Veränderung durchzuführen, da er sich nicht aufgelöst, sondern nur vertagt habe. Jetzt beschäftigen sich die Blätter der Rechten mit dieser Angelegenheit, wobei eine gewisse Erregung zum Ausdruck kommt. Dabei übersehen sie offensichtlich, daß es doch ein unumgänglicher Zustand sein würde, wenn mit relativer Mehrheit ein Ministerpräsident gewählt würde, der auf vier Jahre durch sein Misstrauensvotum der absoluten Parlamentsmehrheit aus dem Sattel zu heben wäre, weil sich dieselbe Mehrheit wegen ihres kommunalistischen Zells nicht auf einen gemeinsamen Kandidaten zu einigen vermöchte und darum dem einmal gewählten Ministerpräsidenten die Führung der preussischen Staatsgeschäfte wider Willen überlassen müßte. Tatsache ist, daß man vor Öftern unter den Koalitionsparteien über den Plan der Veränderung der Geschäftsordnung des Landtages in der Form, daß zur Wahl eines Ministerpräsidenten in jedem Fall nicht nur die relative, sondern die absolute Mehrheit notwendig sein soll, gesprochen hat, aber eine bestimmte Vereinbarung ist darüber nicht getroffen worden. Ob die Koalitionsparteien die Geschäftsordnungsänderung noch vornehmen werden, ist also noch durchaus fraglich. Die Blätter aber, die sich über diesen Plan äußern, betonen selbst, daß der neue Landtag die Veränderung der Geschäftsordnung, falls sie jetzt beschloßen werden sollte, durch Wechselschluß wieder rückgängig machen könnte. Dies trifft in der Tat zu. Um so weniger besteht deshalb jetzt Anlaß, gegen die angeleglichen „letzten Rettungsversuche“ der preussischen Koalition einen großen Feldzug zu inszenieren. Im übrigen sei auf zweiierlei hingewiesen: erstens daß das Zentrum sich keineswegs auf Gehör und Verhör der jetzigen Koalition und der Regierung Braun-Severing verließen hat, zweitens daß die Deutschnationalen doch vor wenigen Wochen erst einen Vorgeschmack davon bekommen haben, wie sich die Nationalsozialisten die Verteilung der Ministerposten denken, wenn sie mit Hilfe der Deutschnationalen an die Macht kommen würden, und daß die Deutschnationalen, die nach nationalsozialistischer Auffassung keineswegs vollwertige, sondern nur für die drittträngigen Ministerposten in Frage kommende Koalitionsgenossen darstellen, doch allen Anlaß zur Vorsicht hätten. Wenn sie eben erst die Einheitskandidatur der Datzburger Front für die Wahl des Reichspräsidenten wegen der Überheblichkeit und der übertriebenen Forderungen der Nationalsozialisten haben scheitern lassen und deswegen auf den unglücklichen Kandidaten Duesterberg verfallen sind, dann ist es nicht gut zu verstehen, daß sie jetzt Petermorio über einen Plan schreien, der bei einem für die Nationalsozialisten günstigen Wahlergebnis verhindern könnte, daß sie selber in der Art, wie man es ihnen im Reich bei der vorerwähnten Väterfestschmelzung gemutet hat, mit Gnadenbrot abgestreift oder gar überhaupt an die Wand gedrückt werden.

Hugenberg sucht Verstärkung.

Der deutschnationale Parteiführer Dr. Eugen Hugenberg hat zwar mit alledem, was er, um seine politische Auffassung durchzusetzen, unternimmt, regelmäßig Rech, mag es sich um Volksentscheide, um die Konstituierung der Datzburger Front, um die Aufstellung eines eigenen Präsidentenkandidaten und weiß Gott, was sonst noch handelt. Aber das alles hält ihn nicht ab, sich immer wieder mit taktischen Vorschlägen in den Vordergrund zu drängen. Jetzt tritt er im „Deutschen Schreibdienst“, einer Korrespondenz für deutschnationale Zeitungen, mit einem Vorschlag zu den Preußenwahlen an die Öffentlichkeit, der nach den mißglückten Sammlungsverfuchen, die von Parteien der Mitte ausgegangen sind, diese zur Verwertung ihrer Reststimmen auf einer deutschnationalen Landesliste auffordert. Hugenberg schreibt u. a.:

„Es gibt eine Anzahl von Parteien in Deutschland, die heute im Lande nur wenig Menschen hinter sich haben. Wenn sie für die bevorstehenden Preußenwahlen eigene Listen aufstellen, wird im Lande nahezu niemand bei diesen Parteien zum Abgeordneten gewählt werden, weil im einzelnen Wahlbezirk die erforderliche Stimmenzahl von 50 000 nicht erreicht wird. Es entsteht dann die Gefahr, daß jede derartige Partei den Verlust von mehreren 100 000 bürgerlichen Stimmen verurteilt. Bei den bevorstehenden großen Entscheidungen wäre dieses Verhängnis eine so schwere Verhängung am Volke, daß schon wegen dieser Gefahr niemand einer Partei seine Stimme geben kann, die das tut.“ Hugenberg weist sodann darauf hin, daß bei den Plänen, die die fraglichen Parteien (Deutsche Volkspartei, Volksoberpartei, Landvolk, Wirtschaftspartei) zu einer „bürgerlichen Mitte“ zusammenzuschließen, nichts herauskomme und fährt fort: Es fragt sich, ob es nicht angängiger und zweckmäßiger wäre, zu sagen: Diese fünf nicht ein Atommen folgenden Inhalts mit der Deutschnationalen Volkspartei treffen: Die Reststimmen der betreffenden Parteien kommen, da sie mangels der entsprechenden Stärke sonst im Lande verloren sein werden, auf die deutschnationale Liste. Es wird sichergestellt, daß auf dieser eine entsprechende Anzahl von geeigneten Vertretern der fraglichen Parteien stehen und in den Landtag kommen. (Vergleiche den Vortrag Landvolk-Volksoberpartei vom 5. September 1930 — die neuesten preussischen Bestimmungen über die Wahlverfahren der Landtagsfraktion der Datzburger Front auf Fraktionshöhe der betreffenden Parteien nicht zu rechnen ist. Ueber drei Grundstücke müßte allerdings völlige Einigkeit herrschen: 1. Klarer und entschiedener Nationalismus. 2. Abrechnung jeder

Das Ergebnis der preussischen Aktion gegen die SA.

Dorbereitung bürgerkriegsähnlicher Handlungen.

Von unserer Berliner Redaktion. Berlin, 29. März. (Draht.)

Ende dieser Woche wird voraussichtlich die Öffentlichkeit von dem Ergebnis der polizeilichen Hausdurchsuchungen erfahren, die vor 14 Tagen bei den nationalsozialistischen Dienststellen vorgenommen worden sind. Ein vorläufiger Überblick zeigt, wie wir hören, bereits aus, um zu erkennen, daß die nationalsozialistische Führung Dinge geplant hat, die mit den wiederholten Versicherungen der Legalität nicht in Einklang zu bringen sind. Besonders die S. A. werden hart befaßt, daß sie die Absicht hatten, zumindest bürgerkriegsähnliche Handlungen vorzubereiten. Von der Rechtsprelle war der „Reiziger Vergleich“ in dem Sinne ausgedeutet worden, daß die preussische Regierung zur Herausgabe des gesamten beschlagnahmten Materials verpflichtet sei. Diese Darstellung trifft nicht zu. Die preussischen Behörden haben einen großen Teil des Materials zurückbehalten, weil es für die weitere Behandlung der ganzen Angelegenheit gebraucht wird.

Auch der Versuch nachzuweisen, daß der bekannte Brief des Reichsinnenministers Dr. Gröner an den preussischen Innenminister Severing nicht von Gröner selbst verfaßt worden sei, ist gescheitert. Das Reichsinnenministerium stellt einwandfrei fest, daß der Brief der Initiative Grönners entspreche und auch von ihm persönlich unterzeichnet worden ist. Einen weiteren Hinweis haben die Nationalsozialisten selbst. Die „Deutsche Zeitung“ hat nämlich behauptet, der Warnbefehl für den 18. März sei dem Reichsinnenminister schon acht Tage vor dem Wahltag vorgelegt worden. Tatsache ist jedoch, daß dieser Befehl weder im Original noch in seinem Entwurf dem Reichsinnenminister vor dem 18. März vorgelegen hat. Der Minister hatte, wie er erklären läßt, lediglich Kenntnis von der Tatsache, daß die SA-Leute in besonderen Unterkünften zusammengezogen werden sollten. Der Befehl selbst oder der Entwurf eines Befehls habe dem Minister nicht vorgelegen. Beim Besuch Görings und Franks habe Gröner erklärt, daß er sofort

Erwiderung Grönners auf eine Erklärung der NSDAP.

CNB München, 29. März.

Zu der obigen Erklärung des Reichsinnenministers Gröner teilt die Pressestelle der Reichsleitung der S. D. A. P. mit: Die Abgeordneten Goering und Dr. Frank II haben im Verlauf ihrer Unterredung mit dem Reichsinnenminister Gröner dem General aus den Akten des Reichsarchivs die Originalfassung des Beschlusses des Stabschefs der S. A. vom 2. März 1932, Vorkommnisse für den Reichspräsidentenwahlkampf betreffend, unterbreitet. Es ist unrichtig, daß General Gröner im Verlauf dieser Unterredung irgendwelche Erklärung hätte, wenn er den Wortlaut des Beschlusses vorher gekannt hätte, er sofort Einspruch erhoben hätte. Es wird demgegenüber ausdrücklich festgestellt, daß bei diesem Empfang Reichsinnenminister Gröner seinem Staunen über die Polizeiaktion Severings Ausdruck verliehen hat. Ausdrücklich hat Herr Reichsinnenminister Gröner erklärt, daß er persönlich an der Legalität Hitlers in keiner Weise zweifelte.

Zu dieser Meldung teilt das Reichsministerium des Innern folgendes mit: Vorstehende Erklärung bekräftigt nur die Mitteilung des Ministers Gröner, daß ihm vor dem Wahltag von dem Wortlaut des Beschlusses über die Zusammenziehung der Sturmabteilungen überhaupt keine Kenntnis gegeben worden ist. Als der Reichsinnenminister nach der Wahl, nämlich am 18. März, nachmittags, die Herren Göring und Reichsminister Frank II empfing und von ihnen zum ersten Mal den Wortlaut des betreffenden Beschlusses erfuhr, hat er wie gegenüber der obigen Erklärung nochmals ausdrücklich betont, daß die Herren Gröner und Frank II seine Auffassung zu diesem Beschlusse nicht im Zweifel gelassen. Im übrigen wird auf die amtliche Erklärung vom 18. März abends verwiesen, in der der Minister unter Berücksichtigung der unzutreffenden Darstellung, die von nationalsozialistischer Seite über die Unterredung verbreitet worden war, festgestellt hat, daß er über die preussische Polizeiaktion keinerlei Urteile abgegeben habe. Widersprüche haben sich in letzter Zeit häufiger bei Empfängen von Nationalsozialisten durch den Reichsinnenminister Gröner ergeben. Er täte doch gut daran, nationalsozialistische Abgesandte künftig nur noch in Gegenwart von Zeugen zu empfangen.

Einstellung der japanisch-chinesischen Feindseligkeiten.

Aber immer noch ungelöste Fragen.

(I) (Shanghai, 29. März.)

Einer amtlichen japanischen Mitteilung zufolge, ist heute früh zwischen Japan und China ein Abkommen getroffen worden, wonach alle japanisch-chinesischen Feindseligkeiten vollständig eingestellt werden sollen.

Beide Parteien haben ihre Einwilligung zu den in dem vor kurzem abgeschlossenen vorläufigen Abkommen niedergelegten Bedingungen gegeben, wonach die chinesischen Truppen in ihren jetzigen Stellungen verbleiben, die Japaner sich nach der internationalen Niederlassung und den angrenzenden Straßen zurückziehen sollen und ein neutraler Überwachungsaußschuß eingesetzt wird. Die japanische Forderung, zeitweilig wegen der starken Truppenzahl noch einige Militärabteilungen in den außerhalb der internationalen Niederlassung gelegenen chinesischen Gebieten belassen zu dürfen, ist von den Chinesen angenommen worden. Besonders bezeichnete japanische und chinesische Flugzeuge dürfen bei den Truppenrückzügen als Erkundungsflugzeuge verwendet werden. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in den geräumten Gebieten wird eine besondere chinesische Polizeitruppe gebildet, über deren Aufgaben die chinesische Regierung noch eine formelle Erklärung abzugeben hat.

Für Mittwoch ist eine neue chinesisch-japanische Besprechung festgelegt worden, in der die für eine endgültige Regelung notwendigen Einzelheiten durchzureden werden, und zwar: 1. die Punkte, bis zu denen die japanischen Streitkräfte zurückgezogen werden sollten, 2. der Zeitpunkt, bis zu dem die Räumung durchgeführt sein muß, 3. die Frage der Verwaltung der geräumten Gebiete.

In London nichts bekannt.

London, 29. März.

Die aus Shanghai kommenden japanischen Meldungen, die von einer endgültigen Vereinbarung über die Einstellung der Feindseligkeiten sprechen, können im Foreign Office nicht bestätigt werden. Im Gegenteil wird betont, daß nach den vorliegenden Berichten die Verhandlungen sich nach wie vor sehr schwierig gestalten.

Nationalsozialisten scheinen Hugenberg hiernach sehr günstig genug zu haben.

Die antinazistische Kabinette dagegen will er noch mit ihnen bilden. Die Inkonzess, die das bedeutet, scheint er nicht zu erkennen. Er will die Nationalsozialisten in den Sattel heben, aber nach ihrer Art reiten soll sie nicht. Wie von diesen Kabinetten irgendwie fruchtbare Regierungsarbeit geleistet werden soll, ist uns schleierhaft.

„Pg. Kube gibt bekannt“.

Mit diesen vier Worten leitet die nationalsozialistische „Kote Erde“ die Mitteilung der Wahlvorschlüsse der NSDAP für die Preußenwahl ein. Kube teilt mit, daß er und der „Chef des Personalamtes“, Hauptmann a. D. Loeper, dem Parteiführer Hitler die Listen vorgelegt hätten und daß sie von diesem genehmigt worden seien. „An der Reihenfolge der Kandidaturen wird nichts mehr geändert. Die Kandidaturen gelten hiermit als parteiamtlich.“ Basta! In der NSDAP wird von oben kommandiert, wer zu wählen ist. In den einundzwanzig Wahlkreisen, für die die Wahlvorschlüsse zunächst veröffentlicht werden, hat die Nationalsozialistische Arbeiterpartei unter neunzig namhaft gemachten Kandidaten ganze neun Arbeiter aufgestellt; davon entfallen allein drei auf Westfalen-Nord (davon zwei Schlosser aus Bielefeld an allerdings ausfühloser Stelle), während man für Westfalen-Süd, obwohl in diesen Wahlkreis der stärkste bevölkerte Teil des westfälischen Industriegebietes fällt, zwar zwei Lehrer a. D., aber nur einen Bergmann als Arbeitervertreter gewonnen hat. Die Listen für die Wahlkreise Düsseldorf-Ost und -West werden noch nicht veröffentlicht. Unter den in der Partei bekanntlich zahlreich vertretenen ehemaligen Offizieren, die Kube, Loeper und Hitler der Kandidatur für würdig befunden haben, fällt als Spitzenkandidat für den Wahlkreis 4 Potsdam der etwa im Alter Hindenburgs stehende General Liepmann auf. Auf derselben Liste hat auch der disziplinierte Reichstagsabgeordnete Dr. Lohmann, ein früherer Studienrat, Platz gefunden. Für die Wahlkreise 2 Berlin und 3 Potsdam sind gleichmütig Listen angefertigt worden mit Dr. Goebbels als Spitzenreiter; ihm folgen der von den Kurfürstendammkrawallen bekannte Graf Helldorf und dann ein Dreher und ein Schlosser. Daß diejenigen Kandidaten in zwei Wahlkreisen kandidieren, findet man u. a. noch in Westfalen-Nord und Westfalen-Süd, wo je einmal an dritter Stelle der Bauernhofbesitzer Wilhelm Weinberg aus Bafferturk rangiert. Kube kandidiert an erster Stelle im Wahlkreis Frankfurt a. O. Alles in allem hinterläßt die Durchsicht der Listen den Eindruck, daß, wie im Reichstag um Frid und Goebbels, so auch für den Landtag um Goebbels und Kube eine Kompartee zusammengestellt worden ist, die prompt das tut, was ihr von der Parteileitung befohlen wird und bereit ist, zum Auftreten der Prominenten starken Beifall zu spenden, die Gegner mit Earm zu empfangen und niederzubrechen. Von Frauen scheint man sich in dieser Hinsicht nicht viel zu versprechen. Denn unter den neunzig Kandidaten ist nicht eine einzige Frau. Allerdings weiß man ja schon längst, daß die Frau im Dritten Reich politisch nichts zu bedeuten haben soll.

Verhandlungen über Senkung der Kommunalgebühren.

O Berlin, 29. März.

Nach eingehenden Verhandlungen mit den kommunalen Spitzenverbänden hat der Reichskommissar für Preisüberwachung zur Ergänzung und Unterbreitung der Bestrebungen auf Senkung der Preise für lebenswichtige Waren und Leistungen die Gemeinden und Gemeindeverbände aufgefordert, die Möglichkeit einer Senkung der bisher erhobenen kommunalen Gebühren, Beiträge und privatrechtlichen Leistungsentgelte zu prüfen. Die Nachprüfung wird sich im wesentlichen erstrecken auf die Gebühren für Müllbeseitigung, Kanalisation und Straßenreinigung, Markthallen, öffentliche Märkte, Vieh- und

Die Rückkehr des „Graf Zeppelin“.

× Friedrichshafen, 29. März.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ traf kurz nach 16 Uhr von seiner ersten diesjährigen Südamerikafahrt über Friedrichshafen ein. Die Landung erfolgte in Gegenwart einer großen Zuschauermenge 16.37 Uhr glatt und ohne jeden Zwischenfall trotz ziemlich starken Westwindes.

Das Luftschiff war am 21. März um 0.33 Uhr in Friedrichshafen gestartet und nach außerordentlich rascher Fahrt, die u. a. auch über Marokko führte, am 23. März um 20 Uhr in Pernambuco glatt gelandet. Für die Vorkaufstellung auf der Strecke Deutschland-Buenos Aires ergab sich infolge der schnellen Fahrt des Luftschiffes eine Rekordzeit. In Pernambuco wurde die Post sofort nach der Landung von Flugzeugen übernommen und weitergeleitet. 4 1/2 Tage nach der Aufgabe war die deutsche Post bereits in Buenos Aires. Am 26. März um 4.20 Uhr trat „Graf Zeppelin“ den Rückflug nach Deutschland an.

Schlachthöfe, sowie die Fleischbeschau und Trichinenschau, Friedhöfe und Krematorien, Badeanstalten, Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Krüppel- und Siechenheime und sonstige Anstalten auf dem Gebiete des Gesundheitswesens, ferner auch auf das Gebiet der privaten Wohlfahrt, insbesondere auf die Nachprüfung der Gebühren des Kessels, zur Senkung der Entgelte sollen grundsätzlich alle Ersparnisse verwandt werden, die den Gemeinden und Gemeindeverbänden aus der vierten Notverordnung vom 8. Dezember 1931 durch die Verminderung der Selbstkosten, deren Berechnung

durch die Grundzüge im einzelnen genau geregelt ist, entstehen. Eine Senkung der Entgelte muß erfolgen, wenn der Ertrag die Selbstkosten der Gemeinden oder Gemeindeverbände übersteigt. Die gesamte Durchführung der Gebührensenkung ist davon abhängig, daß nicht der Reichsminister der Finanzen oder die zuständigen obersten Landesbehörden auf Grund gesetzlicher Bestimmungen Anordnungen über die Verwendung der den Gemeinden oder Gemeindeverbänden aus der Notverordnung entstehenden Ersparnisse getroffen haben oder noch treffen werden.

Um die künftige Gestaltung der deutschen Einfuhr.

Für Schonung des Devisenvorrats.

11. Berlin, 29. März.

Wie verlautet, hat sich der Präsidial- und Reichsverband für allgemeine Wirtschaftspolitik beim Reichsverband der Deutschen Industrie seit einigen Wochen eingehend mit den gegenwärtig akuten wirtschaftspolitischen Fragen beschäftigt. Der Verband hat nunmehr seine Beratungen in einer Zusammenfassung niedergelegt, auf Grund deren der Vorstoß des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Krupp u. Voithen und Sal. h. o. g., voraussichtlich in den nächsten Tagen dem Reichsfiskus Dr. Brüning bestimmte Vorschläge unterbreiten wird.

U. a. hat man sich im Reichsverband der Deutschen Industrie eingehend mit der Frage beschäftigt, welche Folgen aus dem Rückgang des deutschen Ausfuhrüberschusses zu ziehen sind. Man ist zu der Ansicht gekommen, daß die künftige Devisenlage Deutschlands einen bestimmten Devisenbestand zur Sicherung der deutschen Ernährung, des notwendigen Rohstoffbezuges u. der Verpflichtungen aus dem Kapitaldienst notwendig mache. Dieser Aufgabe vermöge die heutige Form der Devisenbewirtschaftung jedoch nur mangelhaft zu entsprechen. Die Handelspolitik müßte daher auf das devisenpolitische Ziel der Schonung der Devisen vorzuziehen abgestellt werden. Es wäre eine zentrale Regelung der Einfuhr mit gleichzeitiger Festlegung von autonomen Warenkontingenten anzustreben. Die Maßnahmen sollten so elastisch wie möglich getroffen werden, damit eine spätere schnelle Rückbildung zur freien Wirtschaft möglich bleibe.

Am Donnerstag wird sich der Handelspolitische Ausschuss des Reichsverbandes voraussichtlich endgültig über die der Reichsregierung zu machenden Vorschläge schlüssig werden.

Devisenhöchstbeträge für den Monat April.

11. Berlin, 29. März.

Der Reichswirtschaftsminister hat angeordnet, daß die Importeure für den Monat April 1932 den Höchstbetrag ihrer allgemeinen Genehmigung nur bis zur Höhe von 55 Prozent in Anspruch nehmen dürfen. Für die diesen Betrag übersteigenden Zahlungsverbindlichkeiten werden die Firmen auf die Inanspruchnahme von Lieferantenkredit und die Ausnutzung der Kreditlinien des Stillhaltenskommens verwiesen.

80 Prozent unserer Einfuhr nach Polen wieder hergestellt.

11. Berlin, 29. März.

Zu den deutsch-polnischen Verhandlungen in Warschau wird von unterrichteter Seite mitgeteilt: Die Polen

hatten im Januar sogenannte Kriseneinfuhrverträge erlassen. Es handelte sich dabei nicht um völlig neue Verbote, sondern teilweise um alte Verbote, die die Einfuhr aus Deutschland ersetzten. Diesen polnischen Verböten stand auf deutscher Seite der Erlaß des Oberzollamtes gegenüber. Durch die Warschauer Verhandlungen, die zum Abschluß eines Abkommens geführt haben, ist im wesentlichen erreicht worden, daß, wie man annimmt, etwa 80 v. H. der Waren einfuhr, die durch die Kriseneinfuhrverbote ersetzt wurden, wieder ermöglicht werden sind. Es handelt sich dabei hauptsächlich um landwirtschaftliche Erzeugnisse und Fertigwaren. Durch den Abschluß dieses deutsch-polnischen Abkommens ist ein scharfer Zollkrieg vermieden worden.

Annahme der Einfuhrsondersteuer im französischen Senat.

11. Paris, 29. März.

Der Senat hat heute vormittag nach längerer Aussprache die Sondersteuer für ausländische Waren, von der die Regierung eine Einnahme von 400 Millionen Franken erwartet, angenommen. Mit Bezug auf die Bedenken wegen der möglichen Gegenmaßnahmen ausländischer Regierungen erklärte der Finanzminister, es handle sich nicht um Schutzmaßnahmen gegen irgendwelche ausländischen Erzeugnisse, sondern um einen Ausgleich zwischen der Besteuerung französischer und ausländischer Waren, da die französischen Erzeugnisse wegen der auf ihnen lastenden Umlagen gegenüber den ausländischen Waren sonst benachteiligt wären. Die Steuer bekämpfe den Mißbrauch, der mit der Einfuhr getrieben werde. Sie sei kein verschleierte Schutzzoll und werde keine Minderungen auf den Außenhandel haben, sei aber für das Budgetgleichgewicht unerlässlich.

Die deutsche Antwort auf die britische Kohlennote.

11. London, 29. März.

In den Kreisen der britischen Kohlenindustrie wartet man immer noch auf die amtliche deutsche Antwort auf die britische Note, in der gegen neue Einfuhrbeschränkungen der Einfuhr englischer Kohle nach Deutschland Einspruch erhoben wurde. Die deutsche Antwort ist vom britischen Botschafter in Berlin letzte Woche in Empfang genommen worden. Wie verlautet, stellt die Antwortnote in Abrede, daß die Beschränkung der Kohleneinfuhr eine Diskriminierungsmaßnahme gegen die britische Einfuhr darstelle. Die deutsche Note wird gegenwärtig vom Präsidenten des Handelsamts, Runciman, geprüft.

Auf der Spur der Entführer des kleinen Lindbergh.

11. Washington, 29. März.

Die Polizei fahndet eifrig nach einem Manne namens Fleischer, der an der Spitze einer Verbrecherbande steht und nach den Aussagen eines Schmugglers das Kind Lindberghs entführt haben soll. Der Schmuggler hat, als man ihm ein Bild Fleischers zeigte, erklärt, daß dieser einer der drei Männer gewesen sei, die er am Tage nach der Entführung auf einem Schmugglerboot gesehen habe. Er fügte hinzu, er habe das Kind weinen hören, als es auf das Schiff gebracht worden sei. Der Schmuggler hat diese Aussagen unverzüglich nach der Entführung des kleinen Lindberghs der Polizei mitgeteilt, da aber alles darauf zu deuten schien, daß das Kind bald zurückgegeben würde, hatte man seinen Aussagen keine Bedeutung beigemessen. Fleischer soll mit seinen Helfershelfern eine Frau, die ein Kind bei sich hatte, in Washington gesehen worden sein.

„New York News“ weiß zu melden, daß ein Pastor mit den Entführern des jungen Lindbergh in Verbindung steht. Das Kind soll sich an Bord eines Dampfers befinden, der vor Norfolk liegt.

Gattenmord.

11. Ommerheim (St. Ingbert), 29. März. Am Nachmittag des zweiten Osterfestes wurde der 32 Jahre alte Gattenmörder in seiner Wohnung mit jezt rückwärts dem Tode verurteilt. Der Gattenmörder wurde am 27. März in Ommerheim festgenommen. Beide unterstellten sich längerer Zeit ein Liebesverhältnis, das sehr häufig zu häuslichen Streitigkeiten zwischen dem Ehepaar Anlaß gegeben hatte.

34 Tote des Osterverkehrs in Frankreich.

11. Paris, 29. März. Der besonders starke Verkehr während der Osterferien hat in ganz Frankreich 34 Menschen das Leben gekostet, während 120 Personen mit mehr oder minder schweren Verletzungen davonkamen. — Gestern Abend sind zwei Motorräder, die mit je zwei Personen besetzt waren, bei Bruay an der Aisne in voller Fahrt zusammengefallen. Drei Personen waren sofort tot, die vierte wurde lebensgefährlich verletzt.

Ein Liebesdrama.

11. Paris, 28. März. Im südfrensischen Badeort Cap d'Ante bei Monte Carlo hat gestern der tanzellische Prinz von Monaco ein tragisches Schicksal erlitten. Der Prinz, der in der letzten Nacht in Paris, zu der er in Begleitung seiner Frau, der Prinzessin Grace, in der Stadt angekommen war, wurde in der Nacht von einem hinterlassenen Brief getötet. Man vermutet, daß der Prinz die Verbindung seines Sohnes mißbilligte und sie zu verhindern suchte.

Zuschauertribüne während eines Rugby-Spiels eingestürzt.

11. London, 26. März. Am Karfreitag wurde die große Tribüne auf dem berühmten Twickenham-Stadion während eines Rugby-Spiels innerhalb einer Stunde völlig in Asche gelegt. 300 Menschen mußten in größter Eile in Sicherheit gebracht. 15 000 Menschen sahen dem Schauspiel zu. Es gelang, eine Panik zu verhindern. Das Spiel mußte schließlich abgebrochen werden.

Die Viermächte-Konferenz.

Um Tagungsort und Zeitpunkt.

Von unserer Berliner Redaktion.

11. Berlin, 29. März. (Drahtf.)

Die Einladung des englischen Premierministers zu einer Donaukonferenz Englands, Deutschlands, Frankreichs und Italiens wird von der Reichsregierung sehr begrüßt, weil von einer solchen Konferenz ein wesentlicher Fortschritt in der Lösung der südosteuropäischen Frage erwartet wird. Unsere Regierung hat daher die Einladung gerne angenommen. Die französische Regierung kann selbstverständlich die englische Einladung nicht ablehnen, obwohl England eine völlig andere Taktik einschlägt, als sie der französische Ministerpräsident verfolgt. Die Absicht Tardieus war es, zunächst die Donauländer unter sich zu einer Verständigung über einen Wirtschaftsbund zu veranlassen und dann das im Sinne eines französischen Protektorats gehaltene Projekt den anderen interessierten Mächten zu unterbreiten. Der englische Premierminister dagegen wünscht zuerst eine Verständigung der vier Hauptmächte und erst dann Verhandlungen mit den Donauländern.

In Paris war man offensichtlich überrascht über die englische Einladung. Um die Durchkreuzung des zunächst beschlossenen Planes etwas zu vertuschen, soll der Versuch unternommen werden, zunächst eine Verständigung zwischen Frankreich und England herbeizuführen. Die Donaukonferenz der vier Hauptmächte wäre aber zu einer leeren Formel gedegradiert, wenn zunächst ein Uebereinkommen zwischen England und Frankreich erzielt werde.

Offenbar liegt auch die in der Einladung Macdonalds angegebene Frist für die Tagung der Konferenz nicht im Sinne Frankreichs, das gewünscht hätte, daß die Viermächtekonferenz erst nach dem 10. April zusammenzutreten solle. Wie wir aus unterrichteten Kreisen erfahren, wird voraussichtlich am Mittwoch die Entscheidung über den genauen Ort und den Zeitpunkt der Konferenz fallen. Die von London gewünschte Zeit zwischen dem 4. und 9. April ist angesichts der deutschen Verhältnisse etwas unpraktisch. Es wäre daher vorteilhaft, noch in dieser Woche die Konferenz anzuberaumen. Sollte dies jedoch nicht möglich sein, so wäre das Ende der Woche nach dem 10. April in Frage kommen. Sollte sich jedoch bei den diplomatischen Verhandlungen ergeben, daß für die Viermächtekonferenz nur die Zeit zwischen dem 4. und 9. April zur Verfügung steht, so wäre auch, wie wir hören, Reichsfiskus Dr. Brüning

bereit, der Wichtigkeit der Sache wegen auf den Rest seines Wahlfeldzuges zu verzichten und am 9. April an der Konferenz teilzunehmen.

Die amtliche Mitteilung über Tardieus London-Reise.

11. London, 29. März.

Der „Quai d'Orsay“ veröffentlicht am Dienstagabend folgende amtliche Verlautbarung: „Ministerpräsident Tardieu wird sich am Sonntag nachmittag nach London begeben, um der Einladung Folge zu leisten, die er Anfang März von der englischen Regierung erhielt und die er sofort für die ersten Tage des Monats April angenommen hatte. Der Ministerpräsident wird auf seiner Reise von dem französischen Finanzminister Lalande begleitet sein. Was die Zusammenkunft der vier Großmächte angeht, die die Einladung an die fünf Donauländer zum Zwecke einer Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Beziehungen ausarbeiten soll, so ist die augenblickliche Lage folgende:

Grundsätzlich ist diese Zusammenkunft einstimmig angenommen worden. Die Ungeklärtheit über die materiellen Möglichkeiten, in der sich die jeweiligen Regierungen und Minister befinden, die daran teilnehmen müssen, ließ die Festlegung eines bestimmten Zeitpunktes noch nicht zu. Ministerpräsident Tardieu hat am 24. März auf ein Schreiben vom 22. dem englischen Außenminister Sir John Simon geantwortet, daß er mit der Zusammenkunft einverstanden sei. Dieses Einverständnis war um so leichter zu erlangen, als die französischen Vorschläge, die in der Denkschrift niedergelegt sind, ebenfalls eine vorübergehende Verständigung der vier Großmächte über den Zeit der Donauländer auszustellen, die Einladung vorzulegen hat. Ministerpräsident Tardieu und Finanzminister Lalande werden den Montag dazu benutzen, um mit ihren britischen Kollegen zu verhandeln. Sie werden am Dienstagvormittag wieder in Paris zurück sein.“

Englische Kritik.

11. London, 29. März.

Unter der Ueberschrift „Europa oder das Britische Reich“ kritisiert „Evening Standard“ das allzu große Interesse der britischen Regierung an der Lage der Donauländer und dem französischen Plan zu ihrer Unterbreitung. England müsse seine eigenen Gedanken mit aller Energie auf die kommende Reichswirtschaftskonferenz konzentrieren und nicht in Angelegenheiten des Kontinents verstricken. Daß Frankreich den Donauländern zu Hilfe komme, sei nur vorübergehend; denn es habe Millionen zu verlieren, wenn es sich in diese Angelegenheiten verstricke. Sie bildeten einen wesentlichen Teil seines kontinentalen Systems und es sei sein Interesse, sie zu erhalten. Wenn aber England in eine Konferenz über die Lage Europas hineingezogen werden sollte, so wäre es besser, daß sie in London, fern von der tödlichen Atmosphäre von Genf, abgehalten werde.

Woolworth-Spende für Hitler.

Der „Vossischen Zeitung“ entnehmen wir die folgenden Ausführungen, in denen man Antwort auf die Frage erhält, was ein nationalsozialistisches Dogma kostet:

Die unentwegte Beifolgschaft, mit der sich die Führer der nationalsozialistischen „Arbeiter-Partei“ um die Sympathien des Unternehmertums bemühen, legt immer wieder die Vermutung nahe, wo die Geldquellen für ihren ungeheuren Reklame-Apparat stecken. So rauh antipathisch auch die Verarmungsstrahlen in den industriellen Bezirken tönen, so innig sind doch die privaten Beziehungen, die sich bei einem gelegentlichen Frühstück oder „Informations-Vorträgen“ vor geladenen Gästen ergeben. Ueber moralische Zwangsmaßnahmen gar über die Tadeln des „unabänderlichen“ Programms für die Nationalsozialisten in ihrer Agitation noch nie getrübt. Davor bewahrt sie — gelinde gesagt — ihr robusten Sinn für Realitäten in der.

In diesen Tagen ist ein Fall bekannt geworden, der die Bedenklichkeit dieser Finanzierungsverfahren besonders klar erkennen läßt. Im Zusammenhang mit den Unterhaltungen eines Nationalsozialisten in Erfurt hat sich die Tatsache ergeben, daß die Firma Woolworth der Hitler-Partei finanzielle Unterstützung zukommen ließ. Es ist dies der bekannte amerikanische Warenhauskonzern, dessen Einzelhandels-Geschäfte sich über die ganze Welt ausbreiten haben und auch in jeder größeren Stadt Deutschlands zu finden sind.

Dieser Sachverhalt wurde von dem Geldgeber selbst offenbar so peinlich empfunden, daß auf unsere Anfrage hin zwar die Tatsache der Spende zugegeben, aber die weitere Auskunft nach dem Zweck abgelehnt wurde. Anzudeuten scheint man sich auf eine plausible Motivierung belassen zu haben. Die Geschäftsleitung von Woolworth teilt fest mit, daß sie von den Nationalsozialisten dreimal um Unterstützung angegangen worden sei. Zweimal habe sie dieses Gesuchen abgelehnt, weil sie grundsätzlich für politische Zwecke keine Mittel zur Verfügung stelle. Erst als ihr versichert worden sei, daß es sich um eine „Spende für die Winterhilfe“ handle, habe sie den Betrag gegeben.

Es hat den Anschein, als ob die Geschäftsleitung von Woolworth ihre politische Einstellung doch mit allzu großer Selbstverständlichkeit in den Hintergrund rücken möchte. Vermutlich ist ihr nicht bekannt, daß das Programm von Gottfried Feder, der felerlich bedachte Ramon des Dritten Reiches, folgenden Satz enthält: „Wir fordern die Schaffung des gelunden Mittelstandes und keine Erhaltung, sofortige Kommunalisierung der Großverbraucher und ihre Vermietung zu billigen Preisen an kleine Gewerbetreibende.“ Es wäre durchaus zu verstehen, wenn angesichts dieser Forderung bei Woolworth eine etwas bängliche Stimmung aufkame. Denn dieser ausländische Warenhauskonzern stellt in der denkbar reinsten Form den Geschäftstypus dar, der hier in Welt und Raum getan wird. Konsequenterweise ergäbe sich die Schlussfolgerung, daß diese Zahlung an die Nationalsozialisten auf dem Unkosten-Konto als Verzinsungsprämie zu buchen wäre. Man verweigert sich gegen Brand, Diebstahl, Mord, Verwundung, Verhinderung der Selbstkosten, deren Berechnung

Esten macht sich lustig über Völkerbund und Großmächte.

So sagt ein französisches Blatt.

11. Paris, 29. März.

„Avenir“ nimmt heute zum Meltemkonflikt Stellung und schreibt: Esten macht sich über den Völkerbund und die Großmächte lustig. Bei der letzten Völkerbundstagung, so führt das Blatt fort, habe Janinus die Völkerbund gegeben, daß Esten keine Neuwahlen unter dem Völkerbund auszusprechen und auszusetzen werde. Jetzt lasse Janinus durch die ihm übergebenen Blätter antworten, daß dieser Teil seiner Versprechungen vollständig nicht gehalten werden würde. Man spreche auch von einer möglichen Veränderung des Wahlgesetzes, um den schädlichen Einfluß der politischen Parteien auszuschalten. Alles das verpönte nichts Gutes. Die bestehenden Verträge gäben den Mächten aber die Möglichkeit, aus dieser Sache Geld herauszukommen. Die beiden miteinander lebenden Rassen müßten die gleichen Rechte haben; die Methode der zwangsweisen Einbürgerung dürfe den deutschen Revisionisten keine Argumente liefern. Ob Mehrheit oder Minderheit, so schließt das Blatt, die Meltemdeutschen dürften nicht von einer Macht schikanisiert werden, die das Gebiet nur gegen präzise Verpflichtungen erhalten habe.

Verhaftung eines deutschen Staatsangehörigen in Memel.

11. Berlin, 29. März. Die litauische politische Polizei hat, wie die „DZ“ meldet, in Memel einen gewissen Richard Beders verhaftet, der deutscher Staatsangehöriger ist. Eine in Memel erscheinende großlitauische Zeitung behauptet, daß Beders Spionage zugunsten einer benachbarten Macht getrieben habe. Bei ihm seien Dokumente gefunden worden, die seine Schuld bewiesen. Er sei in Memel als Kaufmann aufgetreten. Großlitauische Kreise verbreiten ferner, daß aus dem gefundenen Material bei Beders hervorgehe, er habe gewisse Elemente im Memelgebiet zu Litauern verleiten wollen, um um auf diese Weise nach außen hin den Eindruck zu erwecken, es gäbe innerhalb der Bevölkerung des Memelgebietes, und deshalb sei das Eingreifen aus militärischer Sicht nötig. Beders befindet sich zurzeit noch im Gewahrsam der politischen Polizei in Memel.

Zusammenstoß zwischen Streikenden und Gendarmen.

11. Prag, 29. März.

Im Laufe des Dienstags kam es in Prag, Komotau und Gerau zu scharfen Zusammenstößen zwischen der Grundzüge im einzelnen genau geregelt ist, entstehen. Eine Senkung der Entgelte muß erfolgen, wenn der Ertrag die Selbstkosten der Gemeinden oder Gemeindeverbände übersteigt. Die gesamte Durchführung der Gebührensenkung ist davon abhängig, daß nicht der Reichsminister der Finanzen oder die zuständigen obersten Landesbehörden auf Grund gesetzlicher Bestimmungen Anordnungen über die Verwendung der den Gemeinden oder Gemeindeverbänden aus der Notverordnung entstehenden Ersparnisse getroffen haben oder noch treffen werden.

Räufelhafter Leichenfund in Berlin.

11. Berlin, 29. März.

In der Nähe des Kilometersteins 17 auf der Chaussee Frankfurt-Oder wurde gestern nachmittags der 24jährige Buchhalter Frantz aus Müllrose tot aufgefunden. In dem Straßengraben lag sein Motorrad. Die Mordkommission konnte feststellen, daß Frantz einen jungen Mann auf dem Sozius mitgenommen hatte. Am Fundort der Leiche entdeckte man acht Patronenhülsen. Man glaubt annehmen zu dürfen, daß die beiden jungen Leute an dieser Stelle abfällig Halt gemacht haben, um Schießübungen zu veranstalten. Dabei kann Frantz aus Versehen einen tödlichen Schuß erhalten haben. Sein Begleiter dürfte nach diesem Unfall die Flucht ergriffen haben. Ob diese Annahme zutrifft, ist allerdings noch nicht sicher.

Der Ernd der Jenaer Familien-tragödie.

11. Jena, 29. März.

Die kriminalpolizeilichen Feststellungen über das Drama, das in der Nacht zum Karfreitag sieben Menschen das Leben gekostet hat, haben ergeben, daß Oberlandesgerichtsrat Dr. Meurer sich schwer an dem Tag ereignet hat. Am Gründonnerstag hat er, wie er selbst in einer Mitteilung an eine Verwandte schrieb, sein „Todesurteil“ gesprochen. „An etwa zwei Monaten“ ist er, das hat dem ohnehin kesslich bedrückten Mann den Rest gegeben. Ohne diese Erkenntnis würde die Tat kaum ereignet haben, denn bis dahin hatte Meurer alle Vorbereitungen zur Umgestaltung seiner bisherigen Verhältnisse getroffen. — Die sieben Toten wurden heute im Laufe des Tages durch Feuer bestattet.

Aus dem Leben.

Eine

+ Wohlt, die herliche Jim, geb. 34 Jahre dien Hospital die K. berief der Her in die himmlische Wohlt's Bilge teil. Die Hospitalvorsitzender der Leiche der gekist von der getragen. Es und Berechnung

++ Wohlt, Nummer mit Kind verbrüht Kind eines Mal (Wohnungen) ihm der Ball etwa ein Eim Verbrüht, sich der Uebereignung u. ler. Das Kind gekist, wo es hat.

++ Wohlt, (Hemderer Stra Prüfung als gratulieren!

++ Wohlt, Citing wurde triebhaftigsten zum Oberpost

Der Bah = Wohlt, ist von der Re burgstraße auch Wie man jekt begonnen werden enblich einmal i Bahnhofsgebäude

++ Wohlt, wurde einem Herrenfahr s

Bahn v. Wohlt, telt uns mit: W meiser, unterst Kammer, noch e waltung verhand verteidigte beha Trobden ist es reihen: Die holl ihre Wbicht, die wif abzubauen, i Mlauf der Reil holländischer Reis beiden Generald van Manen und fers van Water gefüht.

Reichsbahn u. c

++ Wohlt, Kette der Reichsb Am Mittwoch, d. und Freitag, dem Besuch der Gro Schauburg zu tages u. d. f. h. nach Münster au nach Münster ten Tagen zur 16 Uhr in Münster schlußigen zu Stütztag bis z Berglunkung u. Films gewährt daher auf deren diesem Vermerk a die Rückfahrt in Rückfelle den Sten Stempel bei Rön

Derelne

Katholische Ju Bitte vormer Toleshaus an Konferenz nachmit Regirssobmann H die volkspolitische beraten mit über seine Durchführung Aktion zur Durchf im Emslande. Die bedeutsame volk Lungnahme und Abhaltung Berz 18. April, abend Jung-A. R. B. B. mann. Das aus

Jungmännerei abends 8 Uhr, im den 7. April, im wönte Wochenor

Aus dem G hat am Mittwoch, Verfassung.

Gand. Goethe- am Sonntag, dem in Rohra gebore Gandn gebeten, daß wie jekt im steien, so kann m greifen als zu den

Aus der Heimat.

Eine barmherzige Schwester wurde zu Grabe getragen.

Bocholt, 30. März. Am Samstagmorgen wurde die sterbliche Hülle der barmherzigen Schwester Gertrud, geb. Josephine Meise, zum Friedhof gefahren. 34 Jahre diente Schwester G. dem Herrn im Dienste der Nächstenliebe. 3 Jahre betreute sie im hiesigen Hospital die Kranken und Schwachen. In der Karwoche berief der Herr sie ab und führte die treue Dienerin in die himmlischen Freuden ein. Nach zahlreichem Nachholts Bürger und Bürgerinnen an dem Begräbnisteil. Die hochw. Geistlichkeit von Liebfrauen, der Hospitalvorstand, Herr und Rektor Dülmer, gaben der Leiche das Ehrengelächel. Ein kostbarer Kranz, geschnitten von den Hausangehörigen, wurde im Zuge mitgetragen. Es ist zu entnehmen, daß Dankbarkeit, Liebe und Verehrung in Bocholt so schnell nicht ausstirbt.

Unglücksfall.

Bocholt, 30. März. Zu dem in unserer gestrigen Nummer mitgeteilten Unglücksfall, bei dem sich ein Kind verbrüht hat, erfahren wir noch folgendes: Das Kind eines Anwohners der Westingstraße (nicht der Notwohnungen) spielte mit einem Ball. Dabei fiel ihm der Ball hinter eine kleine Banne, in der sich etwa ein Eimer voll Seifenlauge befand. Bei dem Versuch, sich den Ball wieder zu holen, bekam es das Hebergewicht und stürzte seitwärts in das heiße Wasser. Das Kind wurde sofort in das Krankenhaus eingeliefert, wo es am Samstagmorgen gegen 4.30 Uhr starb.

Bestandene Prüfung.

Bocholt, 30. März. Herr Walter Unland (Hemdenhersteller) bestand am Technikum Lemgo seine Prüfung als Elektro-Ingenieur mit Erfolg. Wir gratulieren!

Beförderung.

Bocholt, 30. März. Der Postkassierer Wilhelm Eiting wurde von der Oberpostdirektion zum Betriebsassistenten und der Postkassierer Heinrich Wenz zum Oberpostkassierer ernannt.

Der Bahnhofsvorplatz wird gepflastert.

Bocholt, 30. März. Bereits vor längerer Zeit ist von der Reichsbahn beschloffen worden, die Hindenburgstraße auch in ihrem restlichen Teil zu pflastern. Wie man jetzt erfährt, soll mit dieser Arbeit in Kürze begonnen werden. Zu hoffen wäre es jedenfalls, damit endlich einmal das grauenerregende Pflaster vor unserem Bahnhofsgelände verschwindet.

Fahrrad Diebstahl.

Bocholt, 30. März. Am Samstagmittag wurde einem Kaufmann an der Güterabfertigung ein Herrenfahrrad gestohlen.

Bahn Bocholt - Winterswijk.

Bocholt, 30. März. Der Verkehrsverein teilt uns mit: Vor einigen Tagen hat der Oberbürgermeister, unterstützt von einem Vertreter der Handelskammer, noch einmal mit der holländischen Bahnverwaltung verhandelt. Die holländische Bahnverwaltung verweigerte bisher die Bahnstrecke Reichsgrenze - Winterswijk abzubauen, vorläufig nicht. Die Schiene soll nach Ablauf der Revisionsperiode erneuert werden. Auf holländischer Seite wurden die Verhandlungen von den beiden Generaldirektoren der holländischen Reichsbahn van Manen und van Dijk und dem Vertreter des Ministers van Waterstaat, Reichsinpetteur L. J. Canters, geführt.

Reichsbahn u. Großfilm „Der tolle Bomberg“.

Bocholt, 30. März. Hierzu teilt uns die Pressestelle der Reichsbahndirektion Münster folgendes mit: Am Mittwoch, dem 30. 3., Donnerstag, dem 31. 3., und Freitag, dem 1. 4., gibt die Reichsbahn an Besucher des Großfilms „Der tolle Bomberg“ in der Schauburg zu Münster auf den Bahnhöfen Sonntagsgroßfahrten aus, auf denen solche Karten nach Münster ausliegen. Diese Sonntagsgroßfahrten nach Münster (Westf.) Hbf. gelten an den genannten Tagen zur Hin- und Rückfahrt mit den zwischen 12 bis 18 Uhr in Münster eintreffenden Zügen und den Anschlußzügen zu diesen Zügen, zur Rückfahrt am Abgangstage bis 24 Uhr ab Münster (Westf.) Hbf. Die Vergünstigung wird nur bei dem Besucher des Films gewährt. Bei Ausgängen der Fahrkarten wird daher auf deren Rückseite vermerkt: „Filmbesuch“. Mit diesem Vermerk gelten die Karten zur Hin- und Rückfahrt und sie nur gültig, wenn sie auf der Rückseite den Stempel der Schauburg tragen, die diesen Stempel bei Lösung der Eintrittskarte abgibt.

Vereine und Veranstaltungen.

Katholische Jugendgemeinschaft Bezirk Bocholt. Bitte vorlesen: Sonntag, den 17. April, im Hofsaalhaus an der Hofstraße Bezirksvorstände: Konferenz nachmittags 2.30 Uhr nach der Andacht. Unser Bezirksobmann Hermann Bruns wird berichten über die volkspolitische Tagung in Wittenberg. Außerdem beraten wir über den Sturm bzw. Werbemonat und seine Durchführung. Ferner wird berichtet über unsere Aktion zur Durchführung von freiwilligem Arbeitsdienst im Elsaß. Die Vorstände sind dringend eingeladen; bedeutsame volkspolitische Fragen drängen zur Stellungnahme und Entscheidung. Katholische Jugend. Aktung! Betreffend Johannisfeuer! Montag, den 18. April, abends 8 Uhr Führerbesprechung in der Jung-K.R.-B.-Burg bei Herrn Religionslehrer Schürmann. Das ausgewählte Material bitte mitbringen. Jungmännerbund St. Josef. Montag, den 4. April, abends 8 Uhr, im Heim Führerabend. - Donnerstag, den 7. April, ist kein Religionsvortrag, sonst die gewohnte Wochenordnung. Aus dem Gesellenverein. Die Theaterabteilung hat am Mittwoch, dem 30. März, abends 8.30 Uhr Versammlung. Gedenkstunde des M. G. B. „Sängerbund“ am Sonntag, dem 3. April. Will man des im Jahre 1732 in Bocholt geborenen großen Komponisten Joseph Haydn gedenken, und dabei gleichzeitig berücksichtigen, daß wir jetzt im Übergang vom Winter zum Frühling stehen, so kann man zu keinem anderen Werke Haydns greifen als zu den „Johannisgeiten“ und muß aus diesem

Nachklänge vom Osterfest.

Bocholt, 30. März.

Von der Frühlingssonne beleuchtet liegt der Ostermorgen herauf. Heller Glanz lag ausgebreitet über die Flur und der Ausdruck reiner Osterfreude leuchtete aus den Augen der Menschen. Und als in der feierlichen Auferstehungsmesse das Ave Maria erklang, wurde auch die Seele erwärmt. Und immer wärmer leuchtete die Sonne und immer milder wehten die Lüfte, auch die Natur feierte Auferstehung.

Das Promenadenkonzert der Feuerwehrkapelle unter der schneidigen Leitung des Dirigenten Scholz erfreute sich eines regen Besuchs. Ob der vorzüglichen Leistungen sorgte man nicht mit Beifall. Aber wo waren die Damen? Die Witwe, die recht lebhaft um den Marktplatz legte, erlaubte es den Damen nicht, schon ihre Frühjahrskleidung zu tragen zu führen — man blieb also daheim.

Am Abend leuchteten die Osterkerzen auf. Doch wir gewinnen den Eindruck, als ob diese alte Sitte allmählich einsinkt. „Unsere Zeit sieht im religiösen atheidnischen Blüthen nach langer Winternacht ein Gleichnis unserer Heilsfreude zum Urfest der Christenheit, Gemeinschaftsfeier eines religiös begründeten

Volksstums. Solches zu pflegen tut, wenn je, dann jetzt dem deutschen Volk not. Die Heimatvereine haben diese Aufgabe erkannt. An ihnen ist es, ihr zu dienen. — Not und Landhungers werden es dem einzelnen immer schwerer machen, ein Osterfeuer abzubrennen. Da heißt es, die Jugendvereine zu mobilisieren, daß sie im Laufe des Winters Holz zum Osterfeuer sammeln, heißt es, das ganze Dorf zu einer großen Gemeinschaft um das Osterfeuer vereinen.“ So sprach unser Heimatforscher und Dichter Karl Wagenfeld. Ist es nicht möglich, im kommenden Jahre in Stadtnähe zu Ostern eine Gemeinschaftsfeier zu veranstalten?

In der Frühe des Montags fiel leichter Regen. Doch die Sonne protestierte und siegte. So war am zweiten Osterfest die Witterung noch milder. Überall in Wald und Flur Frühlingsgerüche. Und am Nachmittag sah man fast die ganze Stadt auf den Beinen, um den traditionellen Emausgang zu machen.

Nun sind die Festtage verstrichen. Und wie lange wird die Feststimmung in den Herzen der Menschen anhalten? Wird man sich unterliegen lassen von dem grauen Alltag oder will man eine geistige Auferstehung, ein neues Erwachen zu frohem Leben?

Die Arbeitsgemeinschaft für Vogelschutz bittet:

„Alle Vögel sind schon da“ — so fangen wir früher, so fangen die Kinder heute. Wer aber kennt unsere geliebten Wald- und Feldvögel? Wie können wir den geliebten Freunden helfen? Die Arbeitsgemeinschaft für Vogelschutz will hierbei aufklären und vorbeugend wirken. Wie allgemein bekannt, gehören der Arbeitsgemeinschaft für Vogelschutz bislang an: Der Verein für Heimatpflege, der Tierparkverein Bocholt und der Vogelschutzverein „Gut Hohl“.

Folgende Gebiete sind von der Arbeitsgemeinschaft für Vogelschutz erworben und in Pflege genommen: Der Stadtwald, die Wälderungen der Herren Fabrikanten Driesen und Beckmann, Gebiete der Freiherr von Hübel'schen Verwaltung am Holthofer Bach, der alte neue Friedhof, sowie Wälderungen an den Toren. Alle diese Gebiete sind durch Tafeln gekennzeichnet mit der Aufschrift: Arbeitsgemeinschaft für Vogelschutz. Futtertröge und Nistkasten sind vorhanden, die die Fütterung und Nisthilfe ausüben. Allein auf dem alten Friedhof fanden die Vögel an sechs kleinen und einem großen sogenannten heiligen Futtertröge gedachten Tisch. Die Weihen fanden außerdem in den Futtertrögen „Alte-Speise“ treue Helfer. Diese Ratten werden nun von Weihen angenommen, da diese, um zum Futter zu gelangen, sich als Kletterkünstler zeigen müssen. Um den jetzt eingetragenen und noch eintreffenden neuen Anwohnern aus Nistgelegenheit zu geben, sind Nistkästen für alle Vogelarten aufgehängt. Von großem Nutzen für unsere Vogelschutzbewegung ist die Tatsache, daß die Arbeitsgemeinschaft für Vogelschutz auf das Beste von den angeschlossenen Vereinen und vielen Bürgern unterstützt wird. So stellte der Tierparkverein alle seine Futtertröge und Nistkästen in den vor 8 bis 10 Jahren vom Tierparkverein angekauften worden — doch wohl das beste Zeichen dafür, daß dieser Verein auch schon damals, als der Vogelschutz leider noch

nicht so „Mode“ war, wie er es heute zu unserer größten Freude geworden ist, sich tatkräftig auch dieses Zweiges des Tierparkes angenommen hat. Herzlichen Dank allen Vereinen und Bürgern für die gewählte Unterstützung.

Täglich bringt der Vogelschutz neue Annehmungen, Feld- und Heidevögel, die mit den Hirschelebenden im Gange weichen, verbinden den Frühling. Singvögel lassen ihren lauten Flötenruf erschallen. Ferner hört man einzelne den Weidenkauzvogel jip-jap, jip-jap. Kohl- und Blaumeisen janken sich im Gebüsch um den Nistkasten. Stare sind in großer Zahl eingetroffen und haben ihr neues Heim bereits bezogen. Der Buchfink bringt seinem Schöpfer ein herrliches Liedchen vor. Der Zaunfink, unseres Vaterlandes zweitkleinster Vogel, taum 10 Gramm wiegend, ist ebenfalls recht munter. Die Heidebraunelle singt ihre einfache Strophe, die der des Zaunfinks ähnelt, aber nicht so kräftig ist. Der Dompfaff oder Gimpel ist in großer Zahl zu sehen; ein herrlicher Vogel mit schwarzem Kopf und roter, feuriger Brust. Im Stadtwald können wir weiter auch den großen Buntspecht, den Grünspan und den Schwarzspecht beobachten; Kibitz sind ebenfalls gesichtet.

Frau Wimme hat jetzt in viele Vogelhäuser einzugelassen und viele Vogelpärchen tragen zu Nesten. Darum doppelt Vorlust und Aussicht. Zwei- und vierbeinige Räuber plündern die Nester. Wilde Vogelhändler verkaufen dunkle Geflügel zu machen. Mit Beiräumen, Fellen und Schächeln nutzen die Vogelhändler die Not unserer Vögel im Winter aus, jetzt sammeln die zweibeinigen Räuber Eier und rauben Jungvögel. An das Publikum rufen wir die herzlichste Bitte, unsere Bestrebungen zu unterstützen. Personen, welche sich gegen den Tier- und Vogelschutz vernehmen, bringt man bei den angeschlossenen Vereinen oder der Polizei zur Anzeige. Auf Wunsch werden die Namen der Angelegenen von unseren Vereinen vertraulich behandelt.

Museum

Bestandene Prüfung. H. Renning, Sohn des Schmiedemeisters B. Renning, hat seine Werkmessprüfung in der Elektrotechnik mit dem Prädikat Gut bestanden. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Anholt

H. Plattdeutscher Abend. Der Rath. Gesellenverein veranstaltet am Sonntag, dem 3. April, abends 7 Uhr, im Saale Dreder einen plattdeutschen Abend, der einen besonderen Genuß verspricht. Schon ein Blick auf die Plakate, die in dem so originellen Anholter Platz abgefaßt sind, verrät ein geschicktes aufgestelltes Programm, in dem Einakter und ein Lichtbildervortrag über Altanhol abwechseln. Die Plakate werden durch Musikstücke ausgefüllt. Die Veranstaltung dürfte auch über die Grenzen Anholts hinaus Interesse finden, und ist daher ein guter Besuch zu erwarten, zumal die Eintrittspreise der Zeit entsprechend niedrig sind.

Schweres Motorradunglück. Am Ostermontag nachmittags gegen 3 Uhr ereignete sich auf der Landstraße Anholt - Nibbelburg ein folgenschweres Motorradunglück. Ein Motorradfahrer aus Anholt fuhr, wie Augenzeugen berichten, in schnellem Tempo nach Nibbelburg. Unterwegs, kurz hinter der Strahlenkreuzung nach Suderwid, überholte er drei junge Leute aus Anholt. Hierbei erlitt das Motorrad den Schicksalsschlag. Der Fahrer wurde von dem mit Kies beladenen Fußgängerweg zu Fall. Während letzterer mit unglücklichen Verletzungen und schwerem Verstoß davon kam, mußte H. Schwererfeld in ein benachbartes Haus gebracht werden, wo der Arzt doppelte Beinbrüche feststellte. Beide mußten in das Augusta-Hospital Anholt überführt werden.

Wichtig! Revision der Quittungskarten. Augenblicklich werden die Quittungskarten revidiert. Daher ergibt es allen, die mit dem Reben im Rückstand sind, der Mahnung, sofort das Veräumte nachzuholen, um so einer Bestrafung zu entgehen.

Dingden

1. Wieder die gefährliche Kurve. Dienstagabend gegen zwei Uhr ereignete sich an der nun schon bald „berühmt“ gewordenen Kurve in unserem Dorf wieder ein leichtes Unglück, das aber leicht schwere Folgen hätte haben können. Eine mit Steinen beladene Karre eines hiesigen Fuhrmanns passierte die Kurve im gleichen Moment, als von der anderen Seite einige kleine Jungen mit einem Leiter-

wagen „elegant“ um die Ecke kamen. Der Wagen kam unter das Rad der Karre. Dieses ging nun auch noch einem kleinen Jungen über den Kopf. Das Kind war aber so gefestigt und auch der Fuß schnell zurück, so daß nur der Kopf und der Hals des Kindes unter dem Rad zu sehen waren. Sehr zu wünschen wäre es, wenn man bald diese Unglücksstelle durch den Abbruch, des schon vor längerer Zeit schwer beschädigten Hauses beseitigen würde.

i. Verein für deutsche Einheitskurzschiff. Am kommenden Sonntag findet im Fingsterrmannschen Saale ein Wettbewerb der Einheitskurzschiff statt. Er beginnt nachmittags um 2.30 Uhr und wird eingeleitet durch ein Gauschreiben von 80 Silben an aufwärts. Nach Abwicklung des Programms und offiziellen Teiles schließt sich Tanz an. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen. Hoffentlich wird dem jungen Verein seine Mühe durch eine rege Teilnahme gelohnt. Der Tanz beginnt etwa gegen 5 Uhr.

Rhede

go. Viele Ausflügler. Am zweiten Osterfesttag war unser Dorf außerst stark von Bocholter Ausflüglern besucht. In den Gaststätten war man somit voll beschäftigt. Die Bocholter Chaussee war bis in die späten Abendstunden sehr belebt. Von den beim Radrennen über 2000 anwesenden Zuschauern stellte Bocholt auch den größten Prozentsatz. Hervorzuheben sei, daß fast niemals irgendwelche Zwischenfälle unfeliger Art im Dorf oder unterwegs vorgekommen sind.

go. Gefellenprüfung. Der Gärtnereibund Th. Schüttler bestand vor der Prüfungskommission der Landwirtschaftsamtmeister Wülfers seine Gehilfenprüfung mit gutem Erfolg. Er hat seine Lehrgel in der Gärtnerei Heinz. Sturm durchgemacht.

t. Bestandenes Staatsexamen. Die Wohlfahrts- pflegerin Fräulein Maria Hengstermann, Tochter des Gastwirts und Konbittormesters W. Hengstermann, wurde von der Staatsregierung als staatlich geprüfte Wohlfahrtspflegerin anerkannt, mit dem Hauptfach Gesundheitspflege. Fräulein Hengstermann, die vor 3 Jahren in Münster ihre erste Prüfung als Wohlfahrtspflegerin mit sehr gutem Erfolge bestand, ist jetzt in Rhede schon 2 1/2 Jahre beschäftigt, wo sie nunmehr ihre staatliche Anerkennung als Wohlfahrts- pflegerin von der preussischen Regierung erhielt. Wir gratulieren zu dem schönen Erfolge!

go. Gefasste Schmutzger. Am Freitagabend gegen 22 Uhr wurden in Rhedebüllage in der Nähe des Gutes Pröbsting fünf Schmutzger gefasht. Als dieselben auf den Halter der Grenzbeamten nicht stehen ließen, wurde geschossen. Hierbei erlitt einer der Schmutzger einen Streich auf am Kopf, worauf nun die anderen auch stehen ließen. Nachdem die Personalleiten von allen festgelegt und 240 Pfund mitgeführter Tabak beschlagnahmt war, wurde der Verletzte zum Rheder Krankenhaus transportiert, da man annahm, daß sein Zustand bedenklich sei. Von dort aus ist er am Samstag nachmittags gegen 2 Uhr, als gerade ein Kraner eingeliefert wurde, entwichen. Der Verletzte, sowie auch die anderen, kamen alle aus dem Industriegebiet. — In letzter Zeit sind im Amtsbezirk Rhede 9 Grenz- beamte neu eingestellt worden.

Krommert

go. Kranische. Am Vormittag des ersten Osterfestes wurden über unserer Gemeinde zwei große Züge Kranische geschickt. Sie kamen aus südlicher Richtung und zogen nordöstlich weiter.

Bürgern

Herr Josef Honsel-Stöckig gestorben. Der unerbittliche Schiller Tod nahm am ersten Osterfest den Gutsbesitzer Josef Honsel-Stöckig im Alter von 68 Jahren aus diesem Leben. Er war eine weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus wohl bekannte und beliebte Persönlichkeit. Er besaß das Vertrauen der Menschen, was die vielen Ehrenposten, die er bekleidete, am besten bezeugen. So war er langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung und ebenso bekleidete er seit langen Jahren das Amt des stellvertretenden Gemeindevorstehers. Dem Aufsichtsrat der Rheder Spar- und Darlehnskassenvereins gehörte er seit dem Jahre 1909 an. Was dem Verstorbenen, der ein Bauer von echten Schrot und Korn war, die Erde leicht sein.

Coesfeld

* Leichenfund. In einem Wassergraben auf der Wiese des Landwirts Garriemann wurde am Mittwochmorgen eine Leiche gefunden. Die Leichenfunde, der Landrat und der Kreisarzt, die telephonisch benachrichtigt wurden, waren bald zur Stelle und ließen den toten Körper aus dem Wasser schaffen. Die Veruntunna, daß es sich um einen Arbeiter der Kolonie Maria-Been handelte, bestätigte sich bald. Man ermittelte sich am Rofter, wo man seit Freitag voriger Woche einen jungen Arbeiter vermiste. Wie sich nachher herausstellte, war es tatsächlich der Vermiste. Nach den Feststellungen des Kreisarztes liegt wahrscheinlich ein Unglücksfall vor. Die Leiche, es handelt sich um einen 25-jährigen Mann, wurde dem Coesfelder Krankenhaus zugeführt.

Aus dem benachbarten Holland.

Dinperlo

m. Von der Molkerei. In der Jahresversammlung der Molkerei Dinperlo wurde mitgeteilt, daß jetzt 434 Milchlieferanten mit 1540 Kühen der Molkerei angeschlossen sind. Geliefert wurden 4.820.835 Kilo Milch, von denen 191.267 Kilo als Schmelz verkauft wurden. Der durchschnittliche Fettgehalt betrug 8,21 Prozent. Produziert wurden 157.465 Kilo Butter, die zu 1,36 Gulden pro Kilo verkauft wurden. Die Lieferanten erhielten für ihre Milch 4,88 Gulden pro 100 Kilo gegenüber 5,32 Gulden im Jahre vorher. Im Ganzen wurden 63.000 Gulden weniger bezahlt als im Jahre 1930; auch wurden 800.000 Kilo Milch weniger geliefert. Die Rechnung schloß mit einem Betrag von 242.883,32 Gulden und die Bilanz mit einem Betrag von 245.164,43 Gulden ab. In den Vorstand wurden E. te Best und J. Th. Beltermann wiedergewählt.

Wenn es zuwäre
daß 3i Pfg.-Zigaretten den Raucher nicht befriedigen - weshalb sind
dann 50% aller in Deutschland gerauchten Zigaretten 3i Pfg.-Marken?
Und weshalb ist jede vierte 3i Pfg.-Zigarette mit Gold eine CLUB



Der Herr über Leben und Tod nahm am 2. Ostertag, abends gegen 10 Uhr, unsern innigstgeliebten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Gerhard Bucks

zu sich in die Ewigkeit. Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 71. Lebensjahr.

Um ein frommes Gebet und stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Rhede, Bocholt, den 30. März 1932.

Das heilige Seelenamt findet statt am Freitag morgen 8.30 Uhr in der Pfarrkirche zu Rhede, danach die Beerdigung vom Trauerhause (Burloerstraße 3) aus, wozu frdl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Oster-sonntag nachm. 4.30 Uhr, meinen lieben Mann, unseren guten treusorgenden Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Josef Honsel-Ströling

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach längerem schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 68 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

Frau Josef Honsel-Ströling
Maria Theresia geb. Benning
Johanna Honsel-Ströling
Katharina Honsel-Ströling
Elisabeth Honsel-Ströling
Josef Honsel-Ströling
Josef Tewes

Büdingen b. Rhede und Hamm i. W., den 27. März 1932.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 31. März 1932, morgens 9 Uhr, daran anschließend das feierliche Leichenamt in der Pfarrkirche zu Rhede, wozu hiermit frdl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen gegen 7.45 Uhr, plötzlich und unerwartet, infolge Herzschwäche, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Wwe. Bernhard Wolberg sen.

geb. Bovenkerk
Mitglied des Müttervereins

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den Tröstungen der hl. Kirche, im Alter von 63 Jahren.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Dingden (Berg), Süchteln, Bocholt, den 28. März 1932.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag morgen 8.30 Uhr. Anschließend das hl. Seelenamt in der Pfarrkirche zu Dingden, wozu frdl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.

Eisenbahnverein Bocholt.

Am 27. März verschied unser Mitglied, der

Oberschaffner a. D. Johann Behm.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 2.30 Uhr, vom St. Agneshospital aus.

Um rege Beteiligung wird gebeten. Der Vorstand.

Nur RM. 1,20 kostet 1/2 Liter echtes Brennweisse.

alkoholfrei, wohlschmeckend, gegen Schuppen und Hautausschlag wirksam. Für trockenes Haar mit Glycerin.

Dr. Gertrud Bruns, Bocholt.

Kreis-Krieger-

verband Bocholt.

Das Mitglied des Bocholter Kriegervereins

Johann Behm

ist gestorben.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag nachm. 2.30 Uhr vom St. Agneshospital aus. Frdl. Mitteil.

Der Vorstand: Dr. Gertrud Bruns.

Der Vorstand: Dr. Gertrud Bruns.

Kath. Arbeiter-

verein Rhede.

Unser Ehrenvorsitzender, Mitglied und Vorsitzender des Vereins

Gerhard Bucks

ist gestorben. Die Beerdigung findet statt am Freitag morgen 8.30 Uhr, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand: Dr. Gertrud Bruns.

Der Vorstand: Dr. Gertrud Bruns.

Der Vorstand: Dr. Gertrud Bruns.

Nachruf.

Am Ostermontag verschied unser langjähriger Mitarbeiter, der Packer

Herr Gerhard Bucks

In seiner mehr als 45jährigen unermüdlischen Tätigkeit bei unserer Firma war er stets ein Vorbild selbster Pfllichttreue. Durch seinen biederer Charakter war er seinen Mitarbeitern ein lieber Kollege.

Ein dauerndes, ehrendes Andenken ist ihm gewiß. (2305)

Firma A. & L. Ketteler, Inhaber, Angestellte und Arbeiter.

Nachruf.

Am 27. März verschied plötzlich und unerwartet unser Aufsichtsratsmitglied

Herr Gutsbesitzer

Josef Honsel-Ströling

Der Verewigte war seit 1909 Mitglied des Aufsichtsrates. Wir verlieren in ihm einen eifrigen und zielbewußten Förderer unserer Bestrebungen, der stets bemüht war, die Interessen des Vereins zu wahren.

Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. (2314)

Der Vorstand und Aufsichtsrat des Rheder Spar- und Darlehnskassenvereins e. G. m. u. H. zu Rhede.

M. G. V. Sängerbund e. V.

Gegründet 1885.

Leitung: Fritz Schlüter.

Haydn-Goethe-Abend

am Sonntag, dem 3. April, abends 8 Uhr (pünktlich), im Schützenhaussaal, Bocholt.

Mitwirkende: Städtisches Orchester, Witten. (2312)

Karten zu 1.- RM. u. zu 50 Rpf., (numerierte Saalplätze) bei Temming & Heilborn, rechte Saalseite und Zigarrenhaus Reuß, linke Saalseite. Verbilligte Schülerkarten an der Abendkasse.

Evangel. Verein Bocholt.

Unser langjähriges Mitglied, Oberkassier a. D.

Johann Behm

ist gestorben.

Zu der Beerdigung am Donnerstag nachm. 2.30 Uhr vom St. Agneshospital aus. Frdl. Mitteil.

Der Vorstand: Dr. Gertrud Bruns.

Gelang-Abteilung des Ev. Vereins a. B.

Unser langjähriges Mitglied, Herr

Johannes Behm

ist gestorben.

Nachzu 25 Jahre gehörte er als passives Mitglied unserer Abteilung an, für deren Entwicklung er stets das größte Interesse zeigte. Sein Andenken werden wir in Ehren halten. (2306)

Es ist Ehrentpflicht aller aktiven Mitglieder, sich an der Beerdigung am Donnerstag zu beteiligen.

Antreten mit dem Hauptverein.

Der Vorstand: Dr. Gertrud Bruns.

Bekanntmachung

Die Stimmlisten für die am Sonntag, dem 10. April 1932 stattfindende Wahl des Reichspräsidenten (2. Wahlgang) und für die am Sonntag, dem 24. April 1932 stattfindende Wahl zum Preussischen Landtag liegen in der Zeit vom 30. März bis zum 3. April 1932, einseht auf Zimmer 17, (Hauptabteilung) des Verwaltungsgebäudes, offen, und zwar am Mittwoch, dem 30. April, Donnerstag, dem 31. April, Freitag, dem 1. Mai, Samstag, dem 2. Mai, Sonntag, dem 3. Mai, Montag, dem 4. Mai, Dienstag, dem 5. Mai, Mittwoch, dem 6. Mai, Donnerstag, dem 7. Mai, Freitag, dem 8. Mai, Samstag, dem 9. Mai, Sonntag, dem 10. Mai, Montag, dem 11. Mai, Dienstag, dem 12. Mai, Mittwoch, dem 13. Mai, Donnerstag, dem 14. Mai, Freitag, dem 15. Mai, Samstag, dem 16. Mai, Sonntag, dem 17. Mai, Montag, dem 18. Mai, Dienstag, dem 19. Mai, Mittwoch, dem 20. Mai, Donnerstag, dem 21. Mai, Freitag, dem 22. Mai, Samstag, dem 23. Mai, Sonntag, dem 24. Mai, Montag, dem 25. Mai, Dienstag, dem 26. Mai, Mittwoch, dem 27. Mai, Donnerstag, dem 28. Mai, Freitag, dem 29. Mai, Samstag, dem 30. Mai, Sonntag, dem 31. Mai, Montag, dem 1. Juni, Dienstag, dem 2. Juni, Mittwoch, dem 3. Juni, Donnerstag, dem 4. Juni, Freitag, dem 5. Juni, Samstag, dem 6. Juni, Sonntag, dem 7. Juni, Montag, dem 8. Juni, Dienstag, dem 9. Juni, Mittwoch, dem 10. Juni, Donnerstag, dem 11. Juni, Freitag, dem 12. Juni, Samstag, dem 13. Juni, Sonntag, dem 14. Juni, Montag, dem 15. Juni, Dienstag, dem 16. Juni, Mittwoch, dem 17. Juni, Donnerstag, dem 18. Juni, Freitag, dem 19. Juni, Samstag, dem 20. Juni, Sonntag, dem 21. Juni, Montag, dem 22. Juni, Dienstag, dem 23. Juni, Mittwoch, dem 24. Juni, Donnerstag, dem 25. Juni, Freitag, dem 26. Juni, Samstag, dem 27. Juni, Sonntag, dem 28. Juni, Montag, dem 29. Juni, Dienstag, dem 30. Juni, Mittwoch, dem 1. Juli, Donnerstag, dem 2. Juli, Freitag, dem 3. Juli, Samstag, dem 4. Juli, Sonntag, dem 5. Juli, Montag, dem 6. Juli, Dienstag, dem 7. Juli, Mittwoch, dem 8. Juli, Donnerstag, dem 9. Juli, Freitag, dem 10. Juli, Samstag, dem 11. Juli, Sonntag, dem 12. Juli, Montag, dem 13. Juli, Dienstag, dem 14. Juli, Mittwoch, dem 15. Juli, Donnerstag, dem 16. Juli, Freitag, dem 17. Juli, Samstag, dem 18. Juli, Sonntag, dem 19. Juli, Montag, dem 20. Juli, Dienstag, dem 21. Juli, Mittwoch, dem 22. Juli, Donnerstag, dem 23. Juli, Freitag, dem 24. Juli, Samstag, dem 25. Juli, Sonntag, dem 26. Juli, Montag, dem 27. Juli, Dienstag, dem 28. Juli, Mittwoch, dem 29. Juli, Donnerstag, dem 30. Juli, Freitag, dem 31. Juli, Samstag, dem 1. August, Sonntag, dem 2. August, Montag, dem 3. August, Dienstag, dem 4. August, Mittwoch, dem 5. August, Donnerstag, dem 6. August, Freitag, dem 7. August, Samstag, dem 8. August, Sonntag, dem 9. August, Montag, dem 10. August, Dienstag, dem 11. August, Mittwoch, dem 12. August, Donnerstag, dem 13. August, Freitag, dem 14. August, Samstag, dem 15. August, Sonntag, dem 16. August, Montag, dem 17. August, Dienstag, dem 18. August, Mittwoch, dem 19. August, Donnerstag, dem 20. August, Freitag, dem 21. August, Samstag, dem 22. August, Sonntag, dem 23. August, Montag, dem 24. August, Dienstag, dem 25. August, Mittwoch, dem 26. August, Donnerstag, dem 27. August, Freitag, dem 28. August, Samstag, dem 29. August, Sonntag, dem 30. August, Montag, dem 31. August, Dienstag, dem 1. September, Mittwoch, dem 2. September, Donnerstag, dem 3. September, Freitag, dem 4. September, Samstag, dem 5. September, Sonntag, dem 6. September, Montag, dem 7. September, Dienstag, dem 8. September, Mittwoch, dem 9. September, Donnerstag, dem 10. September, Freitag, dem 11. September, Samstag, dem 12. September, Sonntag, dem 13. September, Montag, dem 14. September, Dienstag, dem 15. September, Mittwoch, dem 16. September, Donnerstag, dem 17. September, Freitag, dem 18. September, Samstag, dem 19. September, Sonntag, dem 20. September, Montag, dem 21. September, Dienstag, dem 22. September, Mittwoch, dem 23. September, Donnerstag, dem 24. September, Freitag, dem 25. September, Samstag, dem 26. September, Sonntag, dem 27. September, Montag, dem 28. September, Dienstag, dem 29. September, Mittwoch, dem 30. September, Donnerstag, dem 1. Oktober, Freitag, dem 2. Oktober, Samstag, dem 3. Oktober, Sonntag, dem 4. Oktober, Montag, dem 5. Oktober, Dienstag, dem 6. Oktober, Mittwoch, dem 7. Oktober, Donnerstag, dem 8. Oktober, Freitag, dem 9. Oktober, Samstag, dem 10. Oktober, Sonntag, dem 11. Oktober, Montag, dem 12. Oktober, Dienstag, dem 13. Oktober, Mittwoch, dem 14. Oktober, Donnerstag, dem 15. Oktober, Freitag, dem 16. Oktober, Samstag, dem 17. Oktober, Sonntag, dem 18. Oktober, Montag, dem 19. Oktober, Dienstag, dem 20. Oktober, Mittwoch, dem 21. Oktober, Donnerstag, dem 22. Oktober, Freitag, dem 23. Oktober, Samstag, dem 24. Oktober, Sonntag, dem 25. Oktober, Montag, dem 26. Oktober, Dienstag, dem 27. Oktober, Mittwoch, dem 28. Oktober, Donnerstag, dem 29. Oktober, Freitag, dem 30. Oktober, Samstag, dem 31. Oktober, Sonntag, dem 1. November, Montag, dem 2. November, Dienstag, dem 3. November, Mittwoch, dem 4. November, Donnerstag, dem 5. November, Freitag, dem 6. November, Samstag, dem 7. November, Sonntag, dem 8. November, Montag, dem 9. November, Dienstag, dem 10. November, Mittwoch, dem 11. November, Donnerstag, dem 12. November, Freitag, dem 13. November, Samstag, dem 14. November, Sonntag, dem 15. November, Montag, dem 16. November, Dienstag, dem 17. November, Mittwoch, dem 18. November, Donnerstag, dem 19. November, Freitag, dem 20. November, Samstag, dem 21. November, Sonntag, dem 22. November, Montag, dem 23. November, Dienstag, dem 24. November, Mittwoch, dem 25. November, Donnerstag, dem 26. November, Freitag, dem 27. November, Samstag, dem 28. November, Sonntag, dem 29. November, Montag, dem 30. November, Dienstag, dem 1. Dezember, Mittwoch, dem 2. Dezember, Donnerstag, dem 3. Dezember, Freitag, dem 4. Dezember, Samstag, dem 5. Dezember, Sonntag, dem 6. Dezember, Montag, dem 7. Dezember, Dienstag, dem 8. Dezember, Mittwoch, dem 9. Dezember, Donnerstag, dem 10. Dezember, Freitag, dem 11. Dezember, Samstag, dem 12. Dezember, Sonntag, dem 13. Dezember, Montag, dem 14. Dezember, Dienstag, dem 15. Dezember, Mittwoch, dem 16. Dezember, Donnerstag, dem 17. Dezember, Freitag, dem 18. Dezember, Samstag, dem 19. Dezember, Sonntag, dem 20. Dezember, Montag, dem 21. Dezember, Dienstag, dem 22. Dezember, Mittwoch, dem 23. Dezember, Donnerstag, dem 24. Dezember, Freitag, dem 25. Dezember, Samstag, dem 26. Dezember, Sonntag, dem 27. Dezember, Montag, dem 28. Dezember, Dienstag, dem 29. Dezember, Mittwoch, dem 30. Dezember, Donnerstag, dem 31. Dezember, Freitag, dem 1. Januar, Samstag, dem 2. Januar, Sonntag, dem 3. Januar, Montag, dem 4. Januar, Dienstag, dem 5. Januar, Mittwoch, dem 6. Januar, Donnerstag, dem 7. Januar, Freitag, dem 8. Januar, Samstag, dem 9. Januar, Sonntag, dem 10. Januar, Montag, dem 11. Januar, Dienstag, dem 12. Januar, Mittwoch, dem 13. Januar, Donnerstag, dem 14. Januar, Freitag, dem 15. Januar, Samstag, dem 16. Januar, Sonntag, dem 17. Januar, Montag, dem 18. Januar, Dienstag, dem 19. Januar, Mittwoch, dem 20. Januar, Donnerstag, dem 21. Januar, Freitag, dem 22. Januar, Samstag, dem 23. Januar, Sonntag, dem 24. Januar, Montag, dem 25. Januar, Dienstag, dem 26. Januar, Mittwoch, dem 27. Januar, Donnerstag, dem 28. Januar, Freitag, dem 29. Januar, Samstag, dem 30. Januar, Sonntag, dem 31. Januar, Montag, dem 1. Februar, Dienstag, dem 2. Februar, Mittwoch, dem 3. Februar, Donnerstag, dem 4. Februar, Freitag, dem 5. Februar, Samstag, dem 6. Februar, Sonntag, dem 7. Februar, Montag, dem 8. Februar, Dienstag, dem 9. Februar, Mittwoch, dem 10. Februar, Donnerstag, dem 11. Februar, Freitag, dem 12. Februar, Samstag, dem 13. Februar, Sonntag, dem 14. Februar, Montag, dem 15. Februar, Dienstag, dem 16. Februar, Mittwoch, dem 17. Februar, Donnerstag, dem 18. Februar, Freitag, dem 19. Februar, Samstag, dem 20. Februar, Sonntag, dem 21. Februar, Montag, dem 22. Februar, Dienstag, dem 23. Februar, Mittwoch, dem 24. Februar, Donnerstag, dem 25. Februar, Freitag, dem 26. Februar, Samstag, dem 27. Februar, Sonntag, dem 28. Februar, Montag, dem 29. Februar, Dienstag, dem 30. Februar, Mittwoch, dem 1. März, Donnerstag, dem 2. März, Freitag, dem 3. März, Samstag, dem 4. März, Sonntag, dem 5. März, Montag, dem 6. März, Dienstag, dem 7. März, Mittwoch, dem 8. März, Donnerstag, dem 9. März, Freitag, dem 10. März, Samstag, dem 11. März, Sonntag, dem 12. März, Montag, dem 13. März, Dienstag, dem 14. März, Mittwoch, dem 15. März, Donnerstag, dem 16. März, Freitag, dem 17. März, Samstag, dem 18. März, Sonntag, dem 19. März, Montag, dem 20. März, Dienstag, dem 21. März, Mittwoch, dem 22. März, Donnerstag, dem 23. März, Freitag, dem 24. März, Samstag, dem 25. März, Sonntag, dem 26. März, Montag, dem 27. März, Dienstag, dem 28. März, Mittwoch, dem 29. März, Donnerstag, dem 30. März, Freitag, dem 31. März, Samstag, dem 1. April, Sonntag, dem 2. April, Montag, dem 3. April, Dienstag, dem 4. April, Mittwoch, dem 5. April, Donnerstag, dem 6. April, Freitag, dem 7. April, Samstag, dem 8. April, Sonntag, dem 9. April, Montag, dem 10. April, Dienstag, dem 11. April, Mittwoch, dem 12. April, Donnerstag, dem 13. April, Freitag, dem 14. April, Samstag, dem 15. April, Sonntag, dem 16. April, Montag, dem 17. April, Dienstag, dem 18. April, Mittwoch, dem 19. April, Donnerstag, dem 20. April, Freitag, dem 21. April, Samstag, dem 22. April, Sonntag, dem 23. April, Montag, dem 24. April, Dienstag, dem 25. April, Mittwoch, dem 26. April, Donnerstag, dem 27. April, Freitag, dem 28. April, Samstag, dem 29. April, Sonntag, dem 30. April, Montag, dem 1. Mai, Dienstag, dem 2. Mai, Mittwoch, dem 3. Mai, Donnerstag, dem 4. Mai, Freitag, dem 5. Mai, Samstag, dem 6. Mai, Sonntag, dem 7. Mai, Montag, dem 8. Mai, Dienstag, dem 9. Mai, Mittwoch, dem 10. Mai, Donnerstag, dem 11. Mai, Freitag, dem 12. Mai, Samstag, dem 13. Mai, Sonntag, dem 14. Mai, Montag, dem 15. Mai, Dienstag, dem 16. Mai, Mittwoch, dem 17. Mai, Donnerstag, dem 18. Mai, Freitag, dem 19. Mai, Samstag, dem 20. Mai, Sonntag, dem 21. Mai, Montag, dem 22. Mai, Dienstag, dem 23. Mai, Mittwoch, dem 24. Mai, Donnerstag, dem 25. Mai, Freitag, dem 26. Mai, Samstag, dem 27. Mai, Sonntag, dem 28. Mai, Montag, dem 29. Mai, Dienstag, dem 30. Mai, Mittwoch, dem 31. Mai, Donnerstag, dem 1. Juni, Freitag, dem 2. Juni, Samstag, dem 3. Juni, Sonntag, dem 4. Juni, Montag, dem 5. Juni, Dienstag, dem 6. Juni, Mittwoch, dem 7. Juni, Donnerstag, dem 8. Juni, Freitag, dem 9. Juni, Samstag, dem 10. Juni, Sonntag, dem 11. Juni, Montag, dem 12. Juni, Dienstag, dem 13. Juni, Mittwoch, dem 14. Juni, Donnerstag, dem 15. Juni, Freitag, dem 16. Juni, Samstag, dem 17. Juni, Sonntag, dem 18. Juni, Montag, dem 19. Juni, Dienstag, dem 20. Juni, Mittwoch, dem 21. Juni, Donnerstag, dem 22. Juni, Freitag, dem 23. Juni, Samstag, dem 24. Juni, Sonntag, dem 25. Juni, Montag, dem 26. Juni, Dienstag, dem 27. Juni, Mittwoch, dem 28. Juni, Donnerstag, dem 29. Juni, Freitag, dem 30. Juni, Samstag, dem 1. Juli, Sonntag, dem 2. Juli, Montag, dem 3. Juli, Dienstag, dem 4. Juli, Mittwoch, dem 5. Juli, Donnerstag, dem 6. Juli, Freitag, dem 7. Juli, Samstag, dem 8. Juli, Sonntag, dem 9. Juli, Montag, dem 10. Juli, Dienstag, dem 11. Juli, Mittwoch, dem 12. Juli, Donnerstag, dem 13. Juli, Freitag, dem 14. Juli, Samstag, dem 15. Juli, Sonntag, dem 16. Juli, Montag, dem 17. Juli, Dienstag, dem 18. Juli, Mittwoch, dem 19. Juli, Donnerstag, dem 20. Juli, Freitag, dem 21. Juli, Samstag, dem 22. Juli, Sonntag, dem 23. Juli, Montag, dem 24. Juli, Dienstag, dem 25. Juli, Mittwoch, dem 26. Juli, Donnerstag, dem 27. Juli, Freitag, dem 28. Juli, Samstag, dem 29. Juli, Sonntag, dem 30. Juli, Montag, dem 31. Juli, Dienstag, dem 1. August, Mittwoch, dem 2. August, Donnerstag, dem 3. August, Freitag, dem 4. August, Samstag, dem 5. August, Sonntag, dem 6. August, Montag, dem 7. August, Dienstag, dem 8. August, Mittwoch, dem 9. August, Donnerstag, dem 10. August, Freitag, dem 11. August, Samstag, dem 12. August, Sonntag, dem 13. August, Montag, dem 14. August, Dienstag, dem 15. August, Mittwoch, dem 16. August, Donnerstag, dem 17. August, Freitag, dem 18. August, Samstag, dem 19. August, Sonntag, dem 20. August, Montag, dem 21. August, Dienstag, dem 22. August, Mittwoch, dem 23. August, Donnerstag, dem 24. August, Freitag, dem 25. August, Samstag, dem 26. August, Sonntag, dem 27. August, Montag, dem 28. August, Dienstag, dem 29. August, Mittwoch, dem 30. August, Donnerstag, dem 31. August, Freitag, dem 1. September, Samstag, dem 2. September, Sonntag, dem 3. September, Montag, dem 4. September, Dienstag, dem 5. September, Mittwoch, dem 6. September, Donnerstag, dem 7. September, Freitag, dem 8. September, Samstag, dem 9. September, Sonntag, dem 10. September, Montag, dem 11. September, Dienstag, dem 12. September, Mittwoch, dem 13. September, Donnerstag, dem 14. September, Freitag, dem 15. September, Samstag, dem 16. September, Sonntag, dem 17. September, Montag, dem 18. September, Dienstag, dem 19. September, Mittwoch, dem 20. September, Donnerstag, dem 21. September, Freitag, dem 22. September, Samstag, dem 23. September, Sonntag, dem 24. September, Montag, dem 25. September, Dienstag, dem 26. September, Mittwoch, dem 27. September, Donnerstag, dem 28. September, Freitag, dem 29. September, Samstag, dem 30. September, Sonntag, dem 1. Oktober, Montag, dem 2. Oktober, Dienstag, dem 3. Oktober, Mittwoch, dem 4. Oktober, Donnerstag, dem 5. Oktober, Freitag, dem 6. Oktober, Samstag, dem 7. Oktober, Sonntag, dem 8. Oktober, Montag, dem 9. Oktober, Dienstag, dem 10. Oktober, Mittwoch, dem 11. Oktober, Donnerstag, dem 12. Oktober, Freitag, dem 13. Oktober, Samstag, dem 14. Oktober, Sonntag, dem 15. Oktober, Montag, dem 16. Oktober, Dienstag, dem 17. Oktober, Mittwoch, dem 18. Oktober, Donnerstag, dem 19. Oktober, Freitag, dem 20. Oktober, Samstag, dem 21. Oktober, Sonntag, dem 22. Oktober, Montag, dem 23. Oktober, Dienstag, dem 24. Oktober, Mittwoch, dem 25. Oktober, Donnerstag, dem 26. Oktober, Freitag, dem 27. Oktober, Samstag, dem 28. Oktober, Sonntag, dem 29. Oktober, Montag, dem 30. Oktober, Dienstag, dem 31. Oktober, Mittwoch, dem 1. November, Donnerstag, dem 2. November, Freitag, dem 3. November, Samstag, dem 4. November, Sonntag, dem 5. November, Montag, dem 6. November, Dienstag, dem 7. November, Mittwoch, dem 8. November, Donnerstag, dem 9. November, Freitag, dem 10. November, Samstag, dem 11. November, Sonntag, dem 12. November, Montag, dem 13. November, Dienstag, dem 14. November, Mittwoch, dem 15. November, Donnerstag, dem 16. November, Freitag, dem 17. November, Samstag, dem 18. November, Sonntag, dem 19. November, Montag, dem 20. November, Dienstag, dem 21. November, Mittwoch, dem 22. November, Donnerstag, dem 23. November, Freitag, dem 24. November, Samstag, dem 25. November, Sonntag, dem 26. November, Montag, dem 27. November, Dienstag, dem 28. November, Mittwoch, dem 29. November, Donnerstag, dem 30. November, Freitag, dem 1. Dezember, Samstag, dem 2. Dezember, Sonntag, dem 3. Dezember, Montag, dem 4. Dezember, Dienstag, dem 5. Dezember, Mittwoch, dem 6. Dezember, Donnerstag, dem 7. Dezember, Freitag, dem 8. Dezember, Samstag, dem 9. Dezember, Sonntag, dem 10. Dezember, Montag, dem 11. Dezember, Dienstag, dem 12. Dezember, Mittwoch, dem 13. Dezember, Donnerstag, dem 14. Dezember, Freitag, dem 15. Dezember, Samstag, dem 16. Dezember, Sonntag, dem 17. Dezember, Montag, dem 18. Dezember, Dienstag, dem 19. Dezember, Mittwoch, dem 20. Dezember, Donnerstag, dem 21. Dezember, Freitag, dem 22. Dezember, Samstag, dem 23. Dezember, Sonntag, dem 24. Dezember, Montag, dem 25. Dezember, Dienstag, dem 26. Dezember, Mittwoch, dem 27. Dezember, Donnerstag, dem 28. Dezember, Freitag, dem 29. Dezember, Samstag, dem 30. Dezember, Sonntag, dem 31. Dezember, Montag, dem 1. Januar, Dienstag, dem 2. Januar, Mittwoch, dem 3. Januar, Donnerstag, dem 4. Januar, Freitag, dem 5. Januar, Samstag, dem 6. Januar, Sonntag, dem 7. Januar, Montag, dem 8. Januar, Dienstag, dem 9. Januar, Mittwoch, dem 10. Januar, Donnerstag, dem 11. Januar, Freitag, dem 12. Januar, Samstag, dem 13. Januar, Sonntag, dem 14. Januar, Montag, dem 15. Januar, Dienstag, dem 16. Januar, Mittwoch, dem 17. Januar, Donnerstag, dem 18. Januar, Freitag, dem 19. Januar, Samstag, dem 20. Januar, Sonntag, dem 21. Januar, Montag, dem 22. Januar, Dienstag, dem 23. Januar, Mittwoch, dem 24. Januar, Donnerstag, dem 25. Januar, Freitag, dem 26. Januar, Samstag, dem 27. Januar, Sonntag, dem 28. Januar, Montag, dem 29. Januar, Dienstag, dem 30. Januar, Mittwoch, dem 31. Januar, Donnerstag, dem 1. Februar, Freitag, dem 2. Februar, Samstag, dem 3. Februar, Sonntag, dem 4. Februar, Montag, dem 5. Februar, Dienstag, dem 6. Februar, Mittwoch, dem 7. Februar, Donnerstag, dem 8. Februar, Freitag, dem 9. Februar, Samstag, dem 10. Februar, Sonntag, dem 11. Februar, Montag, dem 12. Februar, Dienstag, dem 13. Februar, Mittwoch, dem 14. Februar, Donnerstag, dem 15. Februar, Freitag, dem 16. Februar, Samstag, dem 17. Februar, Sonntag, dem 18. Februar, Montag, dem 19. Februar, Dienstag, dem 20. Februar, Mittwoch, dem 21. Februar, Donnerstag, dem 22. Februar, Freitag, dem 23. Februar, Samstag, dem 24. Februar, Sonntag, dem 25. Februar, Montag, dem 26. Februar, Dienstag, dem 27. Februar, Mittwoch, dem 28. Februar, Donnerstag, dem 29. Februar, Freitag, dem 30. Februar, Samstag, dem 1. März, Sonntag, dem 2. März, Montag, dem 3. März, Dienstag, dem 4. März, Mittwoch, dem 5. März, Donnerstag, dem 6. März, Freitag, dem 7. März, Samstag, dem 8. März, Sonntag, dem 9. März, Montag, dem 10. März, Dienstag, dem 11. März, Mittwoch, dem 12. März, Donnerstag, dem 13. März, Freitag, dem 14. März, Samstag, dem 15. März, Sonntag, dem 16. März, Montag, dem 17. März, Dienstag, dem 18. März, Mittwoch, dem 19. März, Donnerstag, dem 20. März, Freitag, dem 21. März, Samstag, dem 22. März, Sonntag, dem 23. März, Montag, dem 24. März, Dienstag, dem 25. März, Mittwoch, dem 26. März, Donnerstag, dem 27. März, Freitag, dem 28. März, Samstag, dem 29. März, Sonntag, dem 30. März, Montag, dem 31. März, Dienstag, dem 1. April, Mittwoch, dem 2. April, Donnerstag, dem 3. April, Freitag, dem 4. April, Samstag, dem 5. April, Sonntag, dem 6. April, Montag, dem 7. April, Dienstag, dem 8. April, Mittwoch, dem 9. April, Donnerstag, dem 10. April, Freitag, dem 11. April, Samstag, dem 12. April, Sonntag, dem 13. April, Montag, dem 14. April, Dienstag, dem 15. April, Mittwoch, dem 16. April, Donnerstag, dem 17. April, Freitag, dem 18. April, Samstag, dem 19. April, Sonntag, dem 20. April, Montag, dem 21. April, Dienstag, dem 22. April, Mittwoch, dem 23. April, Donnerstag, dem 24. April, Freitag, dem 25. April, Samstag, dem 26. April, Sonntag, dem 27. April, Montag, dem 28. April, Dienstag, dem 29. April, Mittwoch, dem 30. April, Donnerstag, dem 1. Mai, Freitag, dem 2. Mai, Samstag, dem 3. Mai, Sonntag, dem 4. Mai, Montag, dem 5. Mai, Dienstag, dem 6. Mai, Mittwoch, dem 7. Mai, Donnerstag, dem 8. Mai, Freitag, dem 9. Mai, Samstag, dem 10. Mai, Sonntag, dem 11. Mai, Montag, dem 12. Mai, Dienstag, dem 13. Mai, Mittwoch, dem 14. Mai, Donnerstag, dem 15. Mai, Freitag, dem 16. Mai, Samstag, dem 17. Mai, Sonntag, dem 18. Mai, Montag, dem 19. Mai, Dienstag, dem 20. Mai, Mittwoch, dem 21. Mai, Donnerstag, dem 22. Mai, Freitag, dem 23. Mai, Samstag, dem 24. Mai, Sonntag, dem 25. Mai, Montag, dem 26. Mai, Dienstag, dem 27. Mai, Mittwoch, dem 28. Mai, Donnerstag, dem 29. Mai, Freitag, dem 30. Mai, Samstag, dem 31. Mai, Sonntag, dem 1. Juni, Montag, dem 2. Juni, Dienstag, dem 3. Juni, Mittwoch, dem 4. Juni, Donnerstag, dem 5. Juni, Freitag, dem 6. Juni, Samstag, dem 7. Juni, Sonntag, dem 8. Juni, Montag, dem 9. Juni, Dienstag, dem 10. Juni, Mittwoch, dem 11. Juni, Donnerstag, dem 12. Juni, Freitag, dem 13. Juni, Samstag, dem 14. Juni, Sonntag, dem 15. Juni, Montag, dem 16. Juni, Dienstag, dem 17. Juni, Mittwoch, dem 18. Juni, Donnerstag, dem 19. Juni, Freitag, dem 20. Juni, Samstag, dem 21. Juni, Sonntag, dem 22. Juni, Montag, dem 23. Juni, Dienstag, dem 24. Juni, Mittwoch, dem 25. Juni, Donnerstag, dem 26. Juni, Freitag, dem 27. Juni, Samstag, dem 28. Juni, Sonntag, dem 29. Juni, Montag, dem 30. Juni, Dienstag, dem 1. Juli, Mittwoch, dem 2. Juli, Donnerstag, dem 3. Juli, Freitag, dem 4. Juli, Samstag, dem 5. Juli, Sonntag, dem 6. Juli, Montag, dem 7. Juli, Dienstag, dem 8. Juli, Mittwoch, dem 9. Juli, Donnerstag, dem 10. Juli, Freitag, dem 11. Juli, Samstag, dem 12. Juli, Sonntag, dem 13. Juli, Montag, dem 14. Juli, Dienstag, dem 15. Juli, Mittwoch, dem 16. Juli, Donnerstag, dem 17. Juli, Freitag, dem 18. Juli, Samstag, dem 19. Juli, Sonntag, dem 20. Juli, Montag, dem 21. Juli, Dienstag, dem 22. Juli, Mittwoch, dem 23. Juli, Donnerstag, dem 24. Juli, Freitag, dem 25. Juli, Samstag, dem 26. Juli, Sonntag, dem 27. Juli, Montag, dem 28. Juli, Dienstag, dem 29. Juli, Mittwoch, dem 30. Juli, Donnerstag, dem 31. Juli, Freitag, dem 1. August, Samstag, dem 2. August, Sonntag, dem 3. August, Montag, dem 4. August, Dienstag, dem 5. August, Mittwoch, dem 6. August, Donnerstag, dem 7. August, Freitag, dem 8. August, Samstag, dem 9. August, Sonntag, dem 10. August, Montag, dem 11. August, Dienstag, dem 12. August, Mittwoch, dem 13. August, Donnerstag, dem 14. August, Freitag, dem 15. August, Samstag, dem 16. August, Sonntag, dem 17. August, Montag, dem 18. August, Dienstag, dem 19. August, Mittwoch, dem 20. August, Donnerstag, dem 21. August, Freitag, dem 22. August, Samstag, dem 23. August, Sonntag, dem 24. August, Montag, dem 25. August, Dienstag, dem 26. August, Mittwoch, dem 27. August, Donnerstag, dem 28. August, Freitag, dem 2